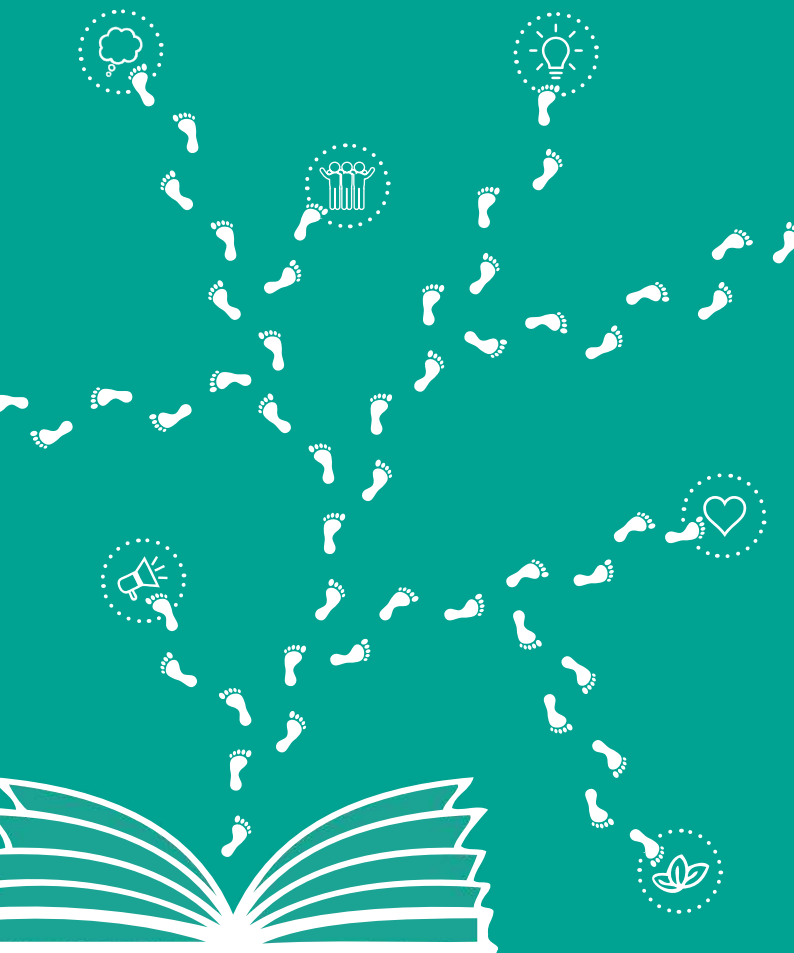


DIE RÜCKKEHRER_INNEN FIBEL 2.0



INHALT

Vorwort	6	Freizeit	125
Projekte	8	Inspirieren lassen	128
Veranstaltungen	44	Ernährung	130
Fortbildungen und Schulungen	46	Rassismus	131
Seminare, Workshops und Vorträge	58	Wirtschaftskritik und politisches Geschehen	132
Konferenzen und Camps	73	Entwicklungszusammenarbeit und (Neo-)kolonialismus	134
Ideen verwirklichen	80	Flucht und Migration	136
Bewusst leben	90	Umweltschädigung und zukünftige Visionen	138
Allgemeine Tipps	92	Beruflich verwirklichen	140
Weiterführende Links	104	Teamvorstellung	150
Konsum einschränken	106	Abschlussgedanken	152
Lebensmittel	112	Impressum	153
Kleidung	116		
Elektronik und Technik	119		
Transportmittel	123		





VORWORT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wie schön, dass die Fibel den Weg zu dir gefunden hat!
Viele Rückkehrer_innen sind nach ihrem Freiwilligendienst voller Motivation und Ideen, haben aber Schwierigkeiten, den Einstieg in ein Engagement zu finden. Hier soll dir die Fibel etwas zur Seite stehen. Auf den nächsten Seiten haben wir – eine kleine Gruppe Ehemaliger – eine Übersicht über Projekte, Veranstaltungen und vieles mehr rund um die Themen Ehemaligenarbeit und weitere Perspektiven zusammengestellt.

Dabei stellt die Fibel keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sollte deshalb kritisch gelesen werden. Wir hoffen, du kannst hier Motivation und Information zugleich finden.

Also schlag die Fibel auf, wann immer du Lust hast und lass dich inspirieren – mit etwas Glück findest du genau, was du suchst.

Viel Spaß beim Schmökern,

das Fibel-Team



PROJEKTE

PROJEKTE

Ein Jahr Freiwilligendienst liegt hinter dir. Nicht nur dein Reisepass, auch du selbst hast Stempel einer neuen Kultur, einer neuen Sprache, von Erfahrungen und Erlebnissen bekommen.

Das Erlebte hat dich geprägt und kann auch für andere Menschen von Interesse sein. Vielleicht möchtest du dich weiter engagieren, dich austauschen oder die Farben deines Freiwilligendienstes teilen?

Auf den folgenden Seiten stellen wir dir interessante Projekte vor, die dir einen Rahmen des Engagements bieten können. Diese Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit – außerdem gibt es meist auch kleinere Projekte in deiner Region. Es lohnt sich, die Augen offen zu halten!

Habe Mut die Kreise deiner Erfahrungen zu erweitern und insbesondere in der Entwicklungszusammenarbeit Wellen des grenzenlosen Engagements zu schlagen.

ARCHE NOVA E.V.

arche noVa e.V ist eine international tätige Organisation der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit, die sich auf Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygieneaufklärung spezialisiert hat. Seit 1992 unterstützt arche noVa Menschen, die durch Krisen, Konflikte und Naturkatastrophen unverschuldet in Not geraten. In Deutschland fördert der Verein Globales Lernen an Schulen, in der außerschulischen Jugendarbeit und in der Erwachsenenbildung. Themen wie Globalisierung, Klimawandel, Konflikte um Wasser, Nahrungsmittelproduktion und Toleranz werden in Form von Projekttagen an Schulen in Sachsen, Berlin und Brandenburg vermittelt. In den Bildungsangeboten werden Zusammenhänge aufgezeigt, Perspektivwechsel ermöglicht und konkrete Anregungen zu dem gegeben, was jede_r von uns tun kann, um „die Welt ein klein wenig gerechter zu machen“. arche noVa sucht engagierte junge Menschen, die Schüler_innen gern globale Themen vermitteln möchten. Was erwartet dich bei arche noVa als Teamer_in? Eine spannende Crew von engagierten Menschen, eine Teamschulung für Neueinsteiger_innen, die deine methodischen Fähigkeiten trainiert, ein Hospitations- und Mentoringprogramm, eine Aufwandsentschädigung, interessante Weiterbildungen und die Möglichkeit, an der Gestaltung neuer Projekttage mitzuarbeiten.



Berlin, Sachsen,
Brandenburg,



Globales Lernen
Bildungsarbeit



arche noVa

Initiative für Menschen in Not



Ansprechpartnerin: Kathrin Damm
Mail: education@arche-nova.org
kathrin.damm@arche-nova.org
Telefon: 0351 48198423
Homepage: www.arche-nova.org

BILDUNGSAGENTEN - IDEENWERKSTATT

Wir sind eine Initiative von ehemaligen Freiwilligen, die wie du in internationalen Sozialprojekten gearbeitet haben. Wir glauben, eine friedliche Welt ist möglich und jede_r kann sie mitgestalten! Unser Ziel sind globales Bewusstsein und eine vielfältige Welt. Wir wollen der voranschreitenden wirtschaftlichen Globalisierung eine menschliche Dimension hinzufügen, und dafür brauchen wir dich und deine Erfahrungen!

Wir machen deutschlandweit Workshops mit Schüler_innen und Jugendlichen zu Themen wie Globalisierung, Umwelt und Menschenrechte und verbinden diese mit bunten Reiseberichten und praktischen Ideen für ein sinnvolles Leben. Darüber hinaus initiieren wir öffentliche und künstlerische Aktionen für Interkulturalität und Projekte für einen nachhaltigen Wandel.

Für dich bietet das die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten Projekte zu realisieren, wobei du die Kunst der Workshopgestaltung und spielerisches Projektmanagement lernst. Die Ideenwerkstatt ist offen dafür, deine Interessen weiterzuspinnen und dich mit anderen Rückkehrer_innen zu vernetzen. Es gibt 12 Regionalgruppen und halbjährlich haben wir deutschlandweite Treffen.



Bundesweit



Sensibilisierung
Aktionen
Bildungsarbeit



Ansprechpartner: Helmut Wolman
Mail: info@bildungsagenten.com
Telefon: 01573 4448245

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG ENGAGEMENT GLOBAL GMBH

Bildung trifft Entwicklung (BtE) bindet Erfahrungen und Kompetenzen von Menschen ein, die mindestens 12 Monate Erfahrungen im Globalen Süden gesammelt haben. Durch persönliche Erlebnisse und fachliche Kompetenzen können Referent_innen Einblicke in weltweite Zusammenhänge gewähren und bieten mithilfe ihrer vielfältigen Beispiele Möglichkeiten zum Perspektivwechsel. Die Bildungsarbeit beruht auf der Grundlage der Methoden und Themen des Globalen Lernens. Bildung trifft Entwicklung ist ein bundesweites Programm der Engagement Global, das mit zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen getragen und durchgeführt wird. Dezentral werden für Referent_innen direkte Ansprechpartner_innen und Beratungsmöglichkeiten geboten. Darüber hinausgehend bietet BtE vielfältiges didaktisches Material und Qualifizierungsmöglichkeiten.



Bundesweit



Globales Lernen
Erfahrungsaustausch
Bildungsarbeit

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Bundeskoordination: Monika.ziebell@engagement-global.de
Homepage: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Baden Württemberg

Ansprechpartner: Rainer Schwarzmeier
Mail: epiz@bildung-trifft-entwicklung.de
Telefon: 07121/491102

Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt

Ansprechpartnerin: Birgit Schindhelm
Mail: b.schindhelm@ewnt.org
Telefon: 03641/2249951

Nordrhein Westfalen

Ansprechpartnerin: Daniela Peulen
Mail: Daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de
Telefon: 0251/28466922

Berlin und Brandenburg

Ansprechpartnerin: Mechthild Lensing
Mail: Mechthild.lensing@engagement-global.de
Telefon: 030-25464580

Bayern, Südhessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig Holstein und Mecklenburg Vorpommern

Ansprechpartnerin: Katrin Volck
Mail: Katrin.volck@engagement-global.de
Telefon: 0228-20717360



BOTSCHAFTER_INNEN-PROJEKT FREUNDE DER ERZIEHUNGSKUNST RUDOLF STEINERS E.V.

Du bist von deinem Freiwilligendienst begeistert und möchtest diese Begeisterung an andere junge Menschen weitergeben? Dann werde Botschafter_in bei den Freunden der Erziehungskunst!

Viele Ehemalige kennen dieses Gefühl: Nach einem Jahr voller neuer Eindrücke und neu gewonnener Perspektiven kehrst du voller Enthusiasmus zurück und hast das große Anliegen, deine Erlebnisse mit anderen zu teilen. Wir möchten, dass deine Begeisterung nicht verebbt, sondern wollen ihr einen Raum geben. Ehemalige Freiwillige, die die Erfahrungen ihres Freiwilligendienstes an andere junge Menschen weitergeben möchten, können an Botschafter_innen-Seminaren teilnehmen, dort zeigen wir dir, wie du deiner Begeisterung Ausdruck geben kannst und Interesse für einen Freiwilligendienst weckst. Gemeinsam mit anderen Ehemaligen arbeitest du an deiner persönlichen Botschaft und lernst Methoden und Techniken kennen, um diese kreativ umzusetzen. Botschafter_innen berichten dann an Schulen von ihren Erfahrungen und vermitteln Schüler_innen einen lebhaften Eindruck von ihrem Freiwilligenjahr.



Bundesweit



Bildungsarbeit
Öffentlichkeitsarbeit



Ansprechpartnerin: Paula Kühne
Mail: ehemaligenarbeit@freunde-waldorf.de
Telefon: 0721/354806185
Homepage: www.freunde-waldorf.de/freiwilligendienste/botschafterinnen.html
Facebook: Freunde Ehemaligenarbeit

BUND JUGEND E.V.

Du möchtest dich im Umwelt- und Naturschutz engagieren, umweltpolitisch mitmischen und deine Auslandserfahrungen in die Arbeit eines Jugendverbandes einbringen? Die BUNDjugend ist der unabhängige Jugendverband des BUND (Bund im Umwelt- und Naturschutz) und bietet dir die Möglichkeit, dich auf lokaler, bundesweiter und europäischer Ebene an Kampagnen und Projekten zu beteiligen. Gemeinsam mit anderen jungen Erwachsenen zwischen 16 und 27 Jahren stellst du Aktionen unter anderem gegen TTIP, für Klimagerechtigkeit und für die Agrarwende auf die Beine. So ist die BUNDjugend beispielsweise jedes Jahr zu hunderten bei der „Wir haben es satt“- Demonstration in Berlin vertreten. Des Weiteren kannst du dich an einem der vielen Umweltbildungsprojekte der BUNDjugend beteiligen, die zu Fragen arbeiten wie: Wie kann ein nachhaltiger Lebensstil aussehen? Wie organisiere ich eine Veranstaltung, die andere Menschen für das Thema Umweltschutz begeistert? Wie lässt sich in der eigenen Wohnung Energie sparen? Durch die enge Zusammenarbeit mit unserem Dachverband Young Friends of the Earth kannst du darüber hinaus auf europäischer Ebene tätig sein.



Bundesweit



Umweltschutz
Nachhaltiges Leben
Bildungsarbeit



BUNDjugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

Homepage: www.bundjugend.de
Facebook: BUNDjugend.Bundesverband

COLOR ESPERANZA E.V.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der 2006 von ehemaligen Peru-Freiwilligen gegründet wurde und stetig wächst. Mittlerweile haben wir mehr als 140 aktive Mitglieder. Gemeinsam malen wir auf unterschiedliche Art und Weise mit den Farben der Hoffnung, um unsere Ziele zu erreichen. Ziel des Vereins ist es, einen Beitrag zur Überwindung bestehender sozialer und nationaler Grenzen weltweit zu leisten, damit die Menschen auf Augenhöhe miteinander leben. Unsere Schwerpunkte sind ein weltoffenes Deutschland, Vernetzung und Ermöglichung von Engagement, weltweiter gerechter Zugang zu Bildung und nachhaltige globale Entwicklung.

- Wir organisieren Freiwilligendienste für junge Peruaner_innen in Deutschland mit dem VAMOS!-Programm.
- Wir setzen uns mit gesellschaftspolitischen Themen und der Frage nach Gerechtigkeit auseinander.
- Wir engagieren uns für Bildungsarbeit wie z.B. durch Vorträge bei Veranstaltungen.
- Wir vernetzen uns mit Organisationen gleicher Interessen.

Du willst mehr über uns wissen? Oder uns unterstützen bzw. bei uns mitmachen? Dann melde dich bei uns!



Bundesweit



Vernetzung
Austausch
Bildungsarbeit



CRADLE TO CRADLE E.V.

Wir, ein junge, gemeinnützige und ideenreiche Organisation, möchten die Herausforderungen der heutigen Zeit in Bezug auf unsere Umwelt durch einen kulturellen und gesellschaftlichen Wandel angehen. Dazu wollen wir zum Umdenken hin zu einem positiven Fußabdruck anregen.

Die Cradle to Cradle Denkschule besagt, dass alles als Nährstoff begriffen werden kann, wenn jeder „Fußabdruck“, jedes Handeln des Menschen etwas Positives bewirken kann. Unser Innovationskonzept steht für kontinuierliche Stoffkreisläufe und für positiv definierte Materialien, die für Mensch und Umwelt gesund sind.

Durch Kampagnen, Informationsveranstaltungen und Hintergrundwissen laden wir jede_n dazu ein, an Alternativen zur endlichen Rohstoffnutzung mitzuarbeiten und unser Konzept mit uns zu verbreiten. Wir sind deutschlandweit in Regionalgruppen aktiv, um einzuladen, offen mit der Vielfalt der Lösungen aus der Natur und den unterschiedlichen Kulturen umzugehen.



Bundesweit



gesellschaftlicher Wandel
Ressourcennutzung
Umweltschutz



CRADLE TO CRADLE E.V.

Mail: info@coloresperanza.de
Telefon: 0176 99135417
Homepage: www.coloresperanza.de

Mail: info@c2c-ev.de
Homepage: www.c2c-ev.de

ENGAGEMENT GLOBAL GMBH SERVICE FÜR ENTWICKLUNGSINITIATIVEN

Du möchtest dich auch nach deiner Rückkehr entwicklungspolitisch engagieren, zum Beispiel in einem Verein, in deiner Kommune oder als Bildungsreferent_in an Schulen? Dann bist du bei uns richtig.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH bündelt zivilgesellschaftliche Bereiche der Entwicklungszusammenarbeit und stärkt das bürgerschaftliche Engagement. Gerne beraten wir dich zu den Möglichkeiten, in Deutschland Teil einer aktiven Zivilgesellschaft zu werden, die sich mit globalen Fragen auseinandersetzt und dabei auch von eigenen Erfahrungen profitiert.

Neben Programmen, die sich ganz gezielt an Rückkehrer_innen richten und weiteren wie beispielsweise BtE oder WinD bieten wir eine umfassende Beratung zu Angeboten des entwicklungspolitischen Engagements im In- und Ausland sowie den Fördermöglichkeiten für entwicklungspolitische Vorhaben.

ENGAGEMENT GLOBAL arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Bundesweit



Beratung zum
weiteren Engagement

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Homepage: www.engagement-global.de
Kontakt: info@engagement-global.de
Telefon: 0800 188 7 188

CHAT DER WELTEN ENGAGEMENT GLOBAL GMBH

Beim Chat der Welten können Rückkehrer_innen sich als Referent_innen engagieren und in ausgewählten Bundesländern Bildungsveranstaltungen für Chat-Projekte zu begleiten oder direkt als Chat-Partner_innen agieren.

Homepage: www.chatderwelten.de
Kontakt: Anna Schumacher
Mail: chat@engagement-global.de
Telefon: 0228 20717355

WELTWÄRTS - FÖRDERUNG

Weltwärts fördert entwicklungspolitische Veranstaltungen und andere Aktionen des globalen Lernens mit bis zu 510 Euro pro Antrag. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass sich mindestens drei ehemalige weltwärts-Freiwillige in einer Gruppe zusammenschließen und der Freiwilligendienst nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Anträge können jederzeit eingereicht werden, jedoch spätestens zwei Monate vor Beginn der geplanten Aktion.

Homepage: <http://www.weltwaerts.de/de/wie-erhalte-ich-foerderung-fuer-meine-aktion.html>
Kontakt: Christina Fritz
Mail: rueckkehrantrag@weltwaerts.de
Telefon: 0228 20717245

FIAN DEUTSCHLAND E.V.

FIAN ist seit 1986 die internationale Menschenrechtsorganisation für das Recht jedes Menschen auf Nahrung. FIAN bringt Verletzungen des Rechts auf Nahrung in die Öffentlichkeit und vor die Menschenrechtsgremien der Vereinten Nationen und wendet sich an die verantwortlichen Regierungen und Unternehmen. Dabei stehen die Betroffenen immer im Mittelpunkt der Aktivitäten. Mittlerweile hat FIAN Mitglieder in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten und besitzt Beraterstatus bei den Vereinten Nationen.

Unsere Mitglieder engagieren sich in Lokalgruppen und in Arbeitskreisen zu Themen wie z.B. Agrar, Klima, Gender oder auch das Recht auf Nahrung in Deutschland. Auch regionale Schwerpunkte können gesetzt werden. Ausführlichere Informationen zu unserer Arbeit und unseren aktuellen Fällen wie z.B. in Mubende (Uganda) oder in Bajo Aguán (Honduras) können auch auf unserer Homepage nachgelesen werden. Wer Lust hat, uns kennenzulernen und sich bei uns zu engagieren, kann jederzeit mit uns in Kontakt treten. Wir freuen uns auf dich!



Bundesweit



Recht auf Nahrung
Öffentlichkeitsarbeit



Mail: info@fian.de
Telefon: 0221 7020072
Homepage: www.fian.de
Facebook: FIAN Deutschland

FRIEDENSKREIS HALLE E.V.

Der Verein engagiert sich in Friedenspolitik, Friedensbildung und Friedensdiensten. Frieden begreifen wir nicht als Zustand, nicht als ein fernes Ziel und auch nicht nur als die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist für uns ein Weg zu einem partnerschaftlichen, gerechten und gewaltfreien Zusammenleben in Vielfalt, wodurch die Entfaltung und Freiheit des_der Einzelnen möglich wird. Die grundlegenden Themen und Leitwerte unserer Arbeit sind aktive Gewaltfreiheit, konstruktive sowie zivile Konfliktbearbeitung, gelebte Demokratie, transkulturelle Vielfalt und globale Gerechtigkeit. Einbringen können sich Interessierte in unsere Arbeit in folgenden Bereichen:

- Begleitung internationaler Freiwilliger in Halle, Teamen von Begleitseminaren, Mitarbeit in der AG Freiwillige
- Austausch und öffentliche Aktionen zu friedenspolitischen Themen, z.B. friedenspolitische Stadtführung, Unterschriftenaktionen
- Kennenlernen des Bereiches Friedensbildung z.B. über eine Teilnahme an einer Multiplikator_innenschulung zur Durchführung für Workshops an Schulen
- Mitgestaltung des Vereins als (Förder-)Mitglied z.B. durch die Teilnahme am Friedenskreis-Wochenende, an dem wir uns jährlich inhaltlich mit unseren Themen auseinandersetzen



Halle



Friedensstiftung
Teamer_innen-Tätigkeit
Multiplikator_innen-Schulung



Mail: info@friedenskreis-halle.de
Homepage: www.friedenskreis-halle.de

GERMANWATCH E.V.

Germanwatch engagiert sich unter dem Motto „Hinsehen. Analysieren. Einmischen.“ seit 1991 für globale Gerechtigkeit und den Erhalt der Lebensgrundlagen. Im Zentrum der Aktivitäten von Germanwatch stehen die Politik und Wirtschaft des Globalen Nordens mit ihren weltweiten Auswirkungen. Möglichkeiten, sich gemeinsam mit Germanwatch für eine gerechtere Welt stark zu machen, gibt es viele; darunter die Teilnahme an unseren Aktionen und Kampagnen. Außerdem finden zwei Mal im Jahr die Germanwatch Strategietage zu verschiedenen umweltpolitischen Themen statt. Dort sind alle Aktiven aus Verbänden und Gruppen herzlich willkommen, sich bei informellen Vorträgen und Workshops mit uns auszutauschen. Auch als Praktikant_in bei Germanwatch kannst du dich zu den Themenbereichen, in denen Germanwatch aktiv ist, engagieren: Bildung für nachhaltige Entwicklung, internationale Klimapolitik, Klimafinanzierung, deutsche und EU-Klimapolitik, Unternehmensverantwortung und Welter-nährung. Darüber hinaus ist Germanwatch auf Unterstützung durch Spenden und Mitgliedbeiträge angewiesen – ihr könnt stimmberechtigtes Germanwatch-Mitglied werden und so die Richtung der Arbeit von Germanwatch mitbestimmen.



Berlin & Bonn



Entwicklung
Klima
Gerechtigkeit



Ansprechpartner: Stefan Rostock
Mail: info@germanwatch.org
rostock@germanwatch.org
Telefon: 0228 6049226
Homepage: www.germanwatch.org

GRENZENLOS E.V. VEREINIGUNG INTERNATIONALER FREIWILLIGER

grenzenlos ist ein trägerübergreifendes Forum von ehemaligen Freiwilligen, das Erfahrungsaustausch ermöglicht und sich, im Kontakt mit anderen Ehemaligenvereinigungen, Trägervereinen und Vertreter_innen der Politik auf politischer Ebene, für die Rechte der internationalen Freiwilligen einsetzt.

Der Verein wurde 1999 gegründet und hat derzeit etwa 70 Mitglieder. Vielfältig und individuell, aber dennoch verbindend sind die Erfahrungen, die Freiwillige während ihrer Zeit im Ausland gesammelt haben. Nach dem Motto „... es geht noch weiter. Diskutiere, entwickle und gestalte mit“, bietet grenzenlos einen Rahmen für zivilgesellschaftliches Engagement in Anknüpfung an den Freiwilligendienst an. Dieses Engagement findet schon in Projekten wie dieser Rückkehrer_innenfibel, der undjetzt?!-Konferenz für Rückkehrer_innen aus entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten oder dem Portal MeinFreiwilligendienst.de, dem Masala Magazin aber auch in der politischen Interessensvertretung PFIF und Gremienarbeit wie in den neuen weltwärts-Gremien statt. Außerdem startet grenzenlos immer wieder Kampagnen zu aktuellen Themen in der Freiwilligendienstpolitik. Auch deine Projektideen sind immer herzlich willkommen, melde dich!



Bundesweit



Freiwilligendienst
Vernetzung
Engagement



Mail: info@grenzenlos.org
Homepage: www.grenzenlos.org

KAMPAGNE FÜR SAUBERE KLEIDUNG

Deutschland bietet einen der größten Modeabsatzmärkte der ganzen Welt. Doch die meisten Konsument_innen vergessen dabei, welche Bedingungen die Herstellung von Kleidung mit sich bringt und wie die Preise zustande kommen. Die Kampagne für saubere Kleidung setzt sich gegen Ungerechtigkeiten in der Kleidungsherstellung ein. Zu lange Arbeitszeiten, geringe Löhne, mangelnder Arbeitsschutz und Verhinderung von Gewerkschaftsbildungen sind nur einige der oft vergessenen Missstände.

Ca. ein- bis zweimal im Monat treffen sich die Regionalgruppen (Bremen, Berlin, Bonn, Stuttgart, Dresden...) mit Engagierten zwischen 20 und 70 Jahren und organisieren, informieren, kritisieren, unterstützen und helfen, unsere Kleidung „sauber“ zu machen. Werde aktiv!



Bundesweit



Kleidung
Aufklärung
Bildungsarbeit



LIVING UTOPIA

living utopia ist ein Projekt- und Aktionsnetzwerk, welches nach den begleitenden Motiven geldfrei, vegan, ökologisch und solidarisch Mitmachräume für den gesellschaftlichen Wandel organisiert und verwirklicht, wie beispielsweise den Mitmachkongress utopival.

Weitere Projekte sind das alternative Winterzusammenkommen (alwizuko) oder auch der „tag der utopie“. Alle Projekte finden im gesamten Bundesgebiet statt. Mit unseren Bildungsaktivitäten wie Workshops, Vorträgen oder Keynotes sind wir im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs. Die zentrale Frage all unserer Aktivitäten ist: Wie stellen wir uns eine zukunftsfähige Gesellschaft von morgen vor?

Wir möchten utopietaugliche Alternativen lebendig werden lassen und zum Perspektivwechsel sowie Diskurs einladen, um Wege in ein neues Miteinander gemeinsam zu gehen. Alle, die die begleitenden Motive im Herzen tragen, können bei living utopia projektorientiert mitwirken oder sich durch das eigene Talent wie beispielsweise Webgestaltung, Filmen oder vieles mehr einbringen.

Wenn du an Aktivitäten teilnehmen oder mitplanen magst, dann melde dich gerne bei uns. Wir freuen uns auf dich!



Bundesweit



alternative
Lebenskonzepte
gesellschaftlicher Wandel
Bildungsarbeit



living utopia

Ansprechpartnerin: Anna Korittke
Mail: anna.korittke@saubere-kleidung.de
Homepage: www.saubere-kleidung.de/

Mail: seidabei@livingutopia.org
Homepage: livingutopia.org
Facebook: [llivingutopia.org](https://www.facebook.com/livingutopia.org)
Twitter: twitter.com/living_utopia

MASALA – DAS MAGAZIN, DAS BRÜCKEN BAUT

„Du warst also in Indien, und wie bist du mit der Armut klargekommen?“

Du hast einen Freiwilligendienst in Indien gemacht? Und willst endlich mal differenziert darüber berichten? Berichten auf Augenhöhe, Perspektiven wechseln, von deinen Erfahrungen erzählen, mitleidigen Blicken aus dem Globalen Norden etwas entgegensetzen, mal etwas anders über Entwicklungszusammenarbeit schreiben? Das geht! Mit masala – das Magazin, das Brücken baut.

Wir sind ein festes Redaktionsteam, bestehend aus vier Rückkehrer_innen, die sich um Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Koordination kümmern. Vor jeder neuen Ausgabe wird eine Artikelübersicht mit Vorschlägen herausgegeben.

UND damit zu dir: Wir suchen Autor_innen, die sich einbringen und masala vielfältig gestalten (Kommunikation via Facebook und Email). Klar, der Fokus liegt auf dem deutsch-indischen Austausch. Aber auch Freiwillige anderer Länder heißen wir herzlich willkommen bei uns. Gemeinsam wollen wir über den Tellerrand blicken!

Schreib uns an, wir freuen uns auf dich!



Bundesweit



Indien,
differenzierte
Berichterstattung
Schreiben



Mail: masala-magazin@gmx.de
Homepage: www.masalamagazin.wordpress.com
Facebook: Masala-Magazin

MITTEN.DRIN MAGAZIN FÜR ENGAGEMENT UND FREIWillIGENKULTUR

Im Freiwilligenmagazin berichten wir über Menschen, die durch ihr Projekt die Welt verändern möchten. Themen, von denen jede_r etwas für das eigene Engagement mitnehmen kann: einen Gedanken, eine Methode, eine Vision. Dazu liefern wir Kontakte und Hintergrundmaterial. Wir schreiben (sowohl online als auch in gedruckter Form) besonders über Projekte im deutschsprachigen Raum und darüber, wie sich Zurückgekehrte nach ihrem Freiwilligendienst weiter engagieren. Im Mittelpunkt stehen bei uns Themen wie developmentpolitische Bildungsarbeit, Globales Lernen, Fairer Handel, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit. Gegründet auf der undjetzt!?-Konferenz 2012 sind wir ehemalige Freiwillige aus verschiedenen Teilen Deutschlands, die versuchen, durch das Freiwilligenmagazin eine gemeinsame Plattform für zurückgekehrte Freiwillige, Interessierte und Engagierte zu schaffen: für Austausch, Vernetzung, Informationsweitergabe, Erfahrungen, aber auch zur Ermutigung, selbst aktiv zu werden und Potenziale auszuschöpfen. Wir möchten Möglichkeiten des Engagements aufzeigen und bestehenden Projekte helfen, durch Berichterstattung mehr Unterstützung und öffentliche Aufmerksamkeit zu erlangen. Wir wollen die immer größer werdende Freiwilligenszene mitgestalten und prägen. Dafür suchen wir Kreative, Querdenkende, Medienaffine, rasende Reporter_innen – und noch viel mehr. Wie du dich bei uns engagieren kannst, erfährst du auf unserer Homepage.



Bundesweit



Journalismus
Öffentlichkeitsarbeit
Freiwilligenszene



Homepage: www.freiwilligenmagazin.de

PAZIFIK-NETZWERK E.V.

Das Pazifik-Netzwerk e.V. organisiert Seminare, Vorträge, Tagungen, Konferenzen und Infostände, um die Öffentlichkeit über die Menschen in der Pazifik-Region, ihr Leben sowie die Herausforderungen vor Ort zu informieren. Die Mitglieder des Netzwerkes sind dabei auf vielfältige Weise aktiv: Sei es in der Kalendergruppe, die für jedes Jahr einen Kalender mit pazifischen Fotos und Infotexten gestaltet, sei es die neu gegründete „Kisten-AG“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, eine interaktive Pazifikkiste mit Stationen für Schüler_innen der Grund- und Sekundarstufen zu entwickeln und im Anschluss auch in Schulen einzuführen. Mit Hilfe der Kiste sollen den Kindern verschiedene Themen der Pazifik-Region wie Klimawandel, Müllverschmutzung, Tradition versus Moderne, Atombombentests und vieles mehr näher gebracht werden. Die Ausstellungen des Netzwerkes werden verliehen und von Pazifik-Expert_innen eingeführt. Infostände auf Messen in Schulen, Festen oder entwicklungspolitischen Seminaren können betreut und Seminare zu bestimmten Themen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden. Schreibfreudige Mitglieder veröffentlichen ihr Wissen in netzwerkeigenen Publikationen. Du kannst Angebote für Erwachsene, Kinder oder die allgemeine Öffentlichkeit mitgestalten oder auch einfach nur an Veranstaltungen teilnehmen.



Bundesweit



Pazifik-Region
Sensibilisierung
Bildungsarbeit



Ansprechpartner_innen: Oliver Hasenkamp, Steffi Kornder
 Mail: oliver.hasenkamp@pazifik-netzwerk.org
stefanie.kornder@pazifik-infostelle.org
 Telefon: 09874 91221
 Homepage: www.pazifik-netzwerk.org

PFIF - POLITISCHE FREIWILLIGENVERTRETUNG INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENSTE GRENZENLOS-VEREINIGUNG INT. FREIWILLIGER E.V.

Die PFIF versteht sich als politische Interessenvertretung von Freiwilligen für Freiwillige. Wir setzen uns für eine nachhaltige Verbesserung internationaler Freiwilligendienste ein und bieten einen Rahmen, in dem Rückkehrer_innen ihre Perspektiven in der strukturellen Gestaltung von Freiwilligendiensten, insbesondere des weltwärts-Programms, einbringen können. PFIF organisiert in regelmäßigen Abständen Wahlen für Delegierte für die Gremien des Gemeinschaftswerks. Gemeinsam beschließen wir dann, wie wir die Freiwilligenschaft in den Gremien vertreten können. Außerdem bauen wir momentan eine Liquid Democracy Plattform auf, die allen Freiwilligen eine Beteiligungsmöglichkeit an Debatten zu internationalen Freiwilligendiensten bietet wird. Wir freuen uns über Menschen, die sich in der politischen Gestaltung ausprobieren und gemeinsam mit uns an der Verbesserung von Freiwilligendiensten arbeiten möchten. Hilf uns, gemeinsam (entwicklungs-)politische Akzente für globale Gerechtigkeit zu setzen! Wir richten uns in erster Linie an Rückkehrer_innen eines internationalen Freiwilligendienst wie weltwärts, kulturweit oder des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes.



Bundesweit



Verbesserung von
Freiwilligendiensten
Vertretung der
Freiwilligen



Ansprechpartner: Arne Bonhage
 Mail: pfif@freiwilligenvertretung.de
 Telefon: 0157 52472475
 Homepage: www.grenzenlos.org
www.freiwilligenvertretung.de

REGIOGRUPPEN FREUNDE DER ERZIEHUNGSKUNST RUDOLF STEINERS E.V.

In den Regiogruppen der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. kannst du dich mit anderen Ehemaligen vernetzen und dich über gesellschaftliche Themen austauschen. Regiogruppen bieten die Möglichkeit, nach dem Freiwilligendienst Gleich- und Andersgesinnte zu treffen, die in derselben Stadt bzw. derselben Region leben. Für Freiwillige, die ihren Dienst in Deutschland ableisten, sind die Regiogruppen ein guter Anlaufpunkt, um Kontakte in der neuen Gegend zu knüpfen.

Die Treffen finden einmal im Monat statt, je nach Regiogruppe an unterschiedlichen Orten, beispielsweise in einem Café oder in einem Atelier. Organisiert werden sie von Ehemaligen.

Um die nächsten Termine und den Ort der Treffen zu erfahren, schau auf unserer Homepage oder in den jeweiligen Facebook-Gruppen vorbei.

In deiner Stadt gibt es noch keine Regiogruppe, du hast aber Lust, eine zu gründen? Dann melde dich bei uns, wir unterstützen dich gerne beim Start!



Bundesweit



Vernetzung
Austausch



Ansprechpartnerin: Beatrice Garff
 Mail: ehemaligenarbeit@freunde-waldorf.de
 Telefon: 0721/354806105
 Homepage: www.freunde-waldorf.de/freiwilligendienste/botschafterinnen.html
 Facebook: Freunde Ehemaligenarbeit

WEITBLICK

Weitblick ist eine gemeinnützige Student_innen-Initiative, die sich für den weltweiten gerechten Zugang aller Menschen zu Bildung einsetzt. Wir sind in 15 Städten deutschlandweit vertreten. Jeder der Standorte betreut und unterstützt eigenständig Bildungsprojekte vor Ort und international. Finanziert werden diese Projekte über Spenden sowie die Einnahmen unserer zahlreichen Aktionen, wie z.B. Partys oder Spendenläufen.

Darüber hinaus achten wir ebenso darauf, dass unsere eigene Bildung nicht zu kurz kommt. So organisieren wir unter anderem Auslandsaufenthalte, Bildungsfahrten und Podiumsdiskussionen, die meist im Zusammenhang mit unseren Projekten stehen.

All dies geschieht unter unserem Leitgedanken: Bilden, Fördern und Vermitteln. Dabei sind wir immer für Anregungen, Kritik oder Vorschläge offen, denn: Weitblick ist eine Plattform für gute Ideen. Hier können und sollen Student_innen sich mit anderen zusammenschließen und ihre Ideen und Expertise mit einbringen, um gemeinsam etwas zu erreichen und dabei Spaß zu haben.

Weitblick ist politisch, konfessionell und ideologisch unabhängig und richtet sich an Student_innen aller Fachrichtungen. Darüber hinaus bist natürlich du und sind alle, die mitmachen möchten, herzlich willkommen bei uns.



Bundesweit
(15 Städte)



Ideenplattform
Austausch
Bildungsarbeit

Weitblick 

Homepage: www.weitblick.org

WELTLÄDEN – FACHGESCHÄFTE DES FAIREN HANDELS WELTLADEN-DACHVERBAND E.V.

Rund 100.000 Aktive, vor allem in Weltläden und Fair-Handels-Gruppen, machen den Fairen Handel zur größten entwicklungspolitischen Bewegung in Deutschland.

Der Faire Handel zielt darauf ab, die Regeln des Welthandels gerecht zu gestalten und Produzent_innen-Gruppen im Globalen Süden eine Perspektive zu schaffen.

Dabei kannst du mitwirken – in deinem Weltladen vor Ort. Die Arbeit im Weltladen ist sehr vielfältig und geht weit über das Verkaufen von Produkten hinaus. Denn um mehr Gerechtigkeit im Welthandel zu erreichen, reicht es nicht, ein paar Päckchen fair gehandelten Kaffee zu verkaufen – es müssen Strukturen verändert werden. Genau dort setzen Weltläden an – mit spannenden Bildungsprojekten und politischer Kampagnenarbeit, der Organisation von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, dem Dekorieren von Schaufenstern, dem Verkauf schöner Produkte. Mitmachen kann jede_r, der_die Lust hat, an der Welt von morgen mitzubauen! Frag einfach mal nach im Weltladen bei dir vor Ort.

Eine Übersicht der rund 450 Läden, die Mitglied im Weltladen-Dachverband sind, findest du auf unserer Webseite. Übrigens: Der Weltladen-Dachverband bietet spannende Praktikumsmöglichkeiten.



Bundesweit



Fairer Handel
Gerechtigkeit
Welthandel



Mail: info@weltladen.de
Telefon: 06131 6890780
Homepage: www.weltladen.de

WELTWÄRTS IN COLOR

Weltwärts in Color (WiC) ist eine Gruppe von ehemaligen Freiwilligen, die sich als People of Color (PoC) verstehen, also einen sogenannten „Migrationshintergrund“ haben. Viele aus der Gruppe haben mit weltwärts die Erfahrung gemacht, dass ein Freiwilligendienst im Ausland die Auseinandersetzung mit der eigenen Hautfarbe und Herkunft anstoßen kann. Die Mehrheit der Mitglieder hat sich während und nach der Zeit im Ausland jemanden gewünscht, mit dem er_sie sich austauschen kann und der_die Ähnliches erlebt hat.

Ein grundlegender Teil der WiC-Gruppe ist der regelmäßige Austausch auf den bundesweiten, alle zwei bis drei Monate stattfindenden Treffen. Wir sind im deutschsprachigem Raum verteilt. Für Freiwillige, die jemanden zum Austausch in ihrer Nähe suchen, sind wir gerne jederzeit auch individuell ansprechbar. Langfristig möchte WiC zur Diversifizierung des weltwärts-Programms und zu speziellen Angeboten für PoC's auf den Seminaren der Entsendeorganisationen beitragen. Die Sensibilisierung von Entsendeorganisationen soll dabei durch die Zusammenarbeit mit der weltwärts-Koordinierungsstelle eine wichtige Rolle spielen.

Wir freuen uns riesig über neue Gesichter!



Bundesweit



Austausch und Sensibilisierung für People of Color

Ansprechpartnerin: Shavu Nsenga
Mail: s.nsenga@gmx.de
weltwaertsincolour@googlegroups.com
Facebook-Gruppe: Weltwärts in Colour

WELTWEITERDENKEN E.V.

Der Verein weltweiterdenken e.V. ist ein Zusammenschluss interessierter Menschen und ehemaliger Freiwilligendienstleistender. Wir möchten gesellschaftliches Engagement für eine gerechtere, solidarische und ökologisch nachhaltige Umwelt fördern, z.B. durch die Organisation und Durchführung von Seminaren oder Workcamps. Wir möchten eine Plattform bieten, um sich auszutauschen, zu vernetzen, voneinander zu lernen und gemeinsam Projekte und Ideen zu entwickeln. Der Verein lädt mindestens einmal jährlich zu einem mehrtägigen Treffen ein. Neben Workshops und hochkarätigen Vorträgen entsteht vor Ort auf der Basis von Eigenengagement spontan ein inspirierendes und produktives Miteinander. Mitglieder und Interessierte organisieren sich in themenspezifischen Arbeitskreisen und in einer Struktur von Regionalgruppen, welche verschiedentlich zu Workshops und Treffen einladen. Dabei lebt der Verein von der Eigeninitiative, Interesse und Lust jedes_r Einzelnen. Neue Themenschwerpunkte oder andere Perspektiven sind stets möglich und erwünscht! Veranstaltungen und Partizipation stehen jedem Menschen offen. Schreib uns doch einfach mal!



Bundesweit



Austausch
Sensibilisierung
Bildungsarbeit



Mail: kontakt@weltweiterdenken.de
Homepage: www.weltweiterdenken.de

WELTWÄRTS SÜD-NORD AFS INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN E.V.

AFS entsendet nicht nur deutsche Teilnehmer_innen ins Ausland. Seit 2014 laden wir auch internationale junge Menschen für einen Freiwilligendienst nach Deutschland ein. Schließlich gehört zum globalen Lernen ein beidseitiger Austausch auf Augenhöhe.

Wir sind eine der größten und ältesten gemeinnützigen Jugendaustauschorganisationen weltweit. Neben einem internationalen Netzwerk sind es besonders die ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen, die zu unserer Qualität und Vielfalt beitragen.

Gemeinsam können wir etwas in Bewegung zu bringen!

- Als Mentor_in begleitest du eine_n Freiwillige_n für zwölf Monate während des Freiwilligendienstes in Deutschland
 - Als Teamer_in leitest du unsere On Arrival, Midstay und End of Stay Camps
 - Knüpfe Kontakte zu Projekten in deiner Umgebung
- Du bist herzlich eingeladen, das weltwärts Süd-Nord Programm mitzugestalten!



Bundesweit



Süd-Nord-Austausch-
Mentor_in-Programm



Ansprechpartner: Sören Kiel
Mail: Soeren.Kiel@afs.de
Telefon: 040/39922287

WIND

WinD ist ein Netzwerk zurückgekehrter Freiwilliger in ganz Deutschland. In vielen Städten gibt es WinD-Gruppen, die mit Aktionen auf sich und die Welt aufmerksam machen: Ein Fair Trade Frühstück in Jena, Filmeabend und Moschee-Besuch in Mainz, eine Foto-Ausstellung in Mannheim. und in Frankfurt fliegt „radioaktives“ Konfetti durch die Luft. Immer geht es darum, den Menschen eine neue Perspektive zu eröffnen. Wir müssen lernen mit den Herausforderungen der globalisierten Welt zurechtzukommen: Klimaerwärmung, Flüchtlingsströme im Mittelmeer, die Grenzen des Wachstums. Als Rückkehrer_in eines internationalen Freiwilligendienstes hast du angefangen, die Zusammenhänge zu verstehen. All die Erfahrungen, die du gemacht hast, haben dir neue Perspektiven eröffnet. Jetzt kannst du anderen Menschen zeigen, was du erlebt hast! Bei WinD bekommst du Unterstützung und findest Gleichgesinnte, um deine Erfahrungen einzubringen und deine Ideen umzusetzen!



Bundesweit in vielen Städten



Vernetzung
Sensibilisierung
Aktionen



Ansprechpartnerin: Dagny Wachs
Mail: dagny.wachs@engagement-global.de
Telefon: 0228/20717354
Homepage: wind-netzwerk.org/

WWOOF – WORLDWIDE OPPORTUNITIES ON ORGANIC FARMS

Als WWOOFer_in hast du die Möglichkeit, am täglichen Leben in Bio-Betrieben und auf Selbstversorgungshöfen teilzunehmen und dort freiwillig helfend Wissen über ökologische Landwirtschaft, Gartenbau und Selbstversorgung aus erster Hand zu erhalten sowie Erfahrungen zu sammeln. WWOOFen ist eine aktive Auseinandersetzung mit der Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, eine wunderbare Chance, raus aufs Land zu kommen sowie neue Leute und andere Lebensstile kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und vielleicht letztendlich selbst aufs Land zu ziehen.

Es werden von dir keine Vorkenntnisse erwartet, außer dem Bedürfnis, etwas zu lernen und der Bereitschaft, dich auf den (vielleicht einfachen) Lebensstil vor Ort einzulassen.

Die WWOOF-Hofliste enthält Kurzbeschreibungen und Kontaktadressen der beteiligten Höfe in Deutschland (etwa 450). WWOOFer_innen vereinbaren selbständig Aufenthalte mit den Hofbesitzer_innen, die Dauer kann frei abgesprochen werden.

Eine Altersbeschränkung gibt es nicht, es sind WWOOFer_innen jeden Alters auf Höfen unterwegs.

Wir freuen uns auf dich!



Bundesweit



ökologische
Landwirtschaft
Selbstversorgung



Mail: kontakt@wwoof.de
Homepage: www.wwoof.de
www.wwoof.net

YOUTH FUTURE PROJECT E.V.

Das Youth Future Project e.V. (YFP) ist das Jugendnetzwerk der Right Livelihood Award Foundation (RLA), der Stiftung, die den „Alternativen Nobelpreis“ vergibt. Wir verfolgen das Ziel, Jugendliche auf Augenhöhe mit zukunftsweisenden Vorbildern wie den Preisträger_innen des RLA zusammenzubringen, um den Generationsaustausch zu fördern und gesellschaftlichen Wandel anzuregen.

Dazu organisieren wir Konferenzen, Seminare und Workshops, unterstützen den Aufbau und die Weiterentwicklung von Jugendprojekten durch Coachingangebote und wollen von- und miteinander lernen.

Unsere Themenschwerpunkte orientieren sich an den Werten und Grundsätzen des RLA und den Projekten der Preisträger_innen. Ob Tiefenökologie, Peace-Games, Gender Gerechtigkeit, Migration oder alternative Wirtschaftskonzepte – meist ist für jede_n etwas dabei, denn zuallererst soll das YFP eine Plattform für DEINE Projekte bieten.

Wir sind ein bunter und offener Haufen junger Menschen und schöpfen vor allem Kraft durch die tolle Gruppengemeinschaft und die inspirierenden Laureat_innen des RLA. Wir treffen uns mehrmals im Jahr zu unseren YFP-days, bei denen wir unser weiteres Vorgehen besprechen und für die wir dich herzlich einladen!



Bundesweit



gesellschaftlicher Wandel
Austausch
Bildungsarbeit



Mail: info@youthfuture.de
Homepage: www.youthfutureproject.org
www.rightlivelihood.org

ZUGVÖGEL INTERKULTURELLER SÜD-NORD AUSTAUSCH E.V.

Der Verein Zugvögel e.V. hat sich 2012 mit der Motivation gegründet, die gängige Freiwilligenpraxis zu verändern. Freiwilligendienste sollten keine Einbahnstraße vom Norden in den Süden bleiben, sondern auch der Weg von Süd nach Nord sollte möglich sein. Inzwischen haben wir es geschafft, einen Süd-Nord-Freiwilligendienst für die Länder Nepal, Ruanda, Ecuador und Mexiko zu organisieren. Hier bleiben wir aber nicht stehen, sondern wollen uns in nächster Zeit vermehrt politischer Arbeit widmen! Ob als Begleitung für unsere Freiwilligen vor Ort, Sammeln von Spenden in einer Regionalgruppe, Gestalten von politischen Aktionen, vertieftes Einarbeiten in ein Thema in einem Arbeitskreis oder einfach Spaß haben in einer Gruppe von Gleichgesinnten – wir bieten viele Möglichkeiten des Einbringens! Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter_innen, egal ob du selber einen Freiwilligendienst gemacht hast oder nicht. Vielleicht gibt es ja auch in deiner Stadt eine Regionalgruppe! Guck mal auf unserer Homepage oder kontaktiere uns für mehr Informationen.



Bundesweit



Süd-Nord Austausch
Aktionen
Austausch



Mail: info@zugvoegel.org
Homepage: www.zugvoegel.org

GREENPEACE

ERFAHRUNGSBERICHT VON RAHEL GROTE LAMBERS

„Ach, Greenpeace, das sind doch die, die die Wale retten, oder?“ – Mit dieser Reaktion muss man häufig rechnen, wenn man erzählt, dass man sich bei Greenpeace als Ehrenamtliche_r engagiert. Die Antwort fällt meist mit einem gut gemeinten Lächeln aus: „Ja, stimmt, für Wale setzt sich Greenpeace auch ein.“ – „Cool. Und was macht man da so als ‚Ehrenamtliche_r‘?“

Ehrenamt. So langweilig und eintönig es auch klingen mag, als so vielseitig und teilweise auch unerwartet entpuppt es sich meist:

Morgens – halb acht – Blinzeln. Leise Gespräche im Hintergrund, ein kurzes Lachen, Blinzeln, Blinzeln, Augen auf. Der noch recht verschleierte Blick geht erst aus dem Busfenster, über meine dösende Schwester neben mir in den Bus mit schlafenden, sich unterhaltenden, Musik hörenden, lesenden und grinsenden Greenpeacer_innen. Ein Lächeln auf meinen Lippen. Es fühlt sich gut an. Wir sind auf dem Weg in die Lausitz, um dort an einer Menschenkette gegen Braunkohle teilzunehmen. Es sind Aktionen wie diese, die das Ehrenamt zu einer Leidenschaft werden lassen. Einfach etwas tun, wozu man Lust hat, ganz ohne Druck, Stress, und stattdessen mit einem Lächeln nach Hause gehen. Ob die Anti-Kohle-Kette mit 7.500 Mitstreiter_innen, ein Infostand auf dem „Tag der Erde“, Demos gegen Massentierhaltung, Unterschriftensammlung gegen TTIP mit anschließender Demo oder eine Protestaktion gegen Shells Ölbohrungen in der Arktis vor Shell-Tankstellen – es war jedes Mal ein toller Tag, der wunderbare Erinnerungen kreiert und die Gruppe immer mehr zusammenschweißt hat. Natürlich ist nicht immer alles super, so sind z.B. teilweise auch Konflikte in der Gruppe vorhanden, die sich bisher aber immer wieder recht schnell gelöst haben. Ebenso kann es frustrierend sein, dass eine Aktion z.B. nicht die gewünschte Reaktion hervorgerufen hat – aber hey, dann probiert man es einfach nochmal!

Das Ehrenamt wäre jedoch nicht das Gleiche ohne die ganzen tollen Mitstreiter_innen, aus denen sich nach kurzer Zeit gute Bekann-

te oder Freund_innen entwickeln. Dann trifft man sich neben dem Greenpeace-Plenum oder den Aktionen auch mal zum Fußballspielen, zum gemeinsamen Abendessen oder zu Abschiedspartys, wenn einige Greenpeacer_innen die Stadt wechseln. Auch als Neuling findet man schnell Kontakt und kann sich sofort aktiv engagieren. Immer wenn ich bei einer Aktion oder dem Plenum der Kasseler Greenpeace Gruppe dabei bin, habe ich das Gefühl, etwas wirklich Sinnvolles zu tun, etwas das – auch wenn es nur ein kleiner Beitrag ist – etwas verändern kann: *„Es kommt in der Welt vor allem auf die Helfer an – und auf die Helfer der Helfer.“* – Albert Schweitzer



WIND

ERFAHRUNGSBERICHT VON JANNIK MARTEN

Nach meinem weltwärts Jahr in Kamerun stellte ich mir die Frage, wie ich die Erfahrungen in Deutschland verarbeiten und weitergeben kann. Die Einladung zu einem ersten WinD-Treffen kam da gerade recht. Eine Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre mit anderen Freiwilligen auszutauschen, sich weiterzubilden und Ideen für Aktionen zu entwickeln und durchzuführen. Insbesondere die Möglichkeit, aus einem weiten Themenspektrum zu wählen und dazu Aktionen durchzuführen fand ich spannend. Über die Jahre habe ich mich in der Gruppe mit vielfältigen Themen – u. a. dem Fairen Handel, dem Klimawandel sowie Flucht und Asyl beschäftigt. Auch wenn jede WinD-Gruppe die Themen selbstständig auswählt, gibt es mit zwei jährlichen überregionalen Vernetzungstreffen auch die Möglichkeit, die anderen WinD-Gruppen kennenzulernen. All dies hat dazu geführt, dass ich inzwischen (mit Unterbrechungen) seit etwa fünf Jahren in der Berliner WinD-Gruppe aktiv bin und viele Freund_innen dort gefunden habe.





VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

Wünschst du dir mal wieder spannenden Input zu einem entwicklungspolitischen Thema? Möchtest du dir neue Methoden für das Arbeiten mit Gruppen aneignen, um als Teamer_in aktiv zu werden? Hast du Lust auf eine Tagung mit vielen Vorträgen und intensiven Diskussionsrunden?

In diesem Kapitel wollen wir dir Veranstaltungen vorstellen, die besonders für zurückgekehrte Freiwillige gedacht sind oder sich mit Globalem Lernen, Entwicklungspolitik, alternativen Lebensformen und ähnlichen Themen befassen.

Zur besseren Übersicht gibt es drei Unterkapitel: Im ersten Teil stellen wir dir Fortbildungen zu verschiedenen Themen vor – insbesondere zum Globalen Lernen und zum Anleiten von Gruppen. Außerdem möchten wir dir verschiedene Vereine und Bildungsstellen vorschlagen, die deutschlandweit interessante Seminare und Workshops zu verschiedensten Themenfeldern anbieten. Der dritte Teil widmet sich Konferenzen und Tagungen, auf denen es sowohl um Input als auch um die Gelegenheit zum Diskutieren und Vernetzen geht.

Natürlich gibt es dabei nicht nur den den Zuwachs an Wissen zu einem spannenden Thema, sondern auch eine tolle Atmosphäre mit vielen neuen Menschen und Möglichkeiten zum Austausch zu genießen. Vielleicht findest du ja die eine Veranstaltung, die genau das Thema anspricht, mit dem du dich gerade beschäftigst – oder es inspiriert dich dazu, etwas Neues auszuprobieren!



MULTIPLIKATOR_IN FÜR GLOBALES LERNEN EVANGELISCHES FORUM ENTWICKLUNGSPOLITISCHER FREIWILLIGENDIENSTE (EFEF)

Die Fortbildung „Multiplikator_in für Globales Lernen“ qualifiziert für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Die Teilnehmer_innen vertiefen dabei ihre entwicklungspolitischen Kenntnisse und lernen kreative Methoden zur handlungsorientierten Weitervermittlung kennen. Die durch Bewerbung ausgewählte Teilnehmer_innen besuchen im Rahmen der Fortbildung ein Einführungsseminar und vier aus einem breiten Seminarangebot gewählte Wochenendseminare (Rassismus, Postwachstum, Lebensstil, Flucht und Migration, Planspiel, Seminargestaltung, Theater etc.) sowie ein Abschlussseminar. Die Teilnehmer_innen planen und führen außerdem ein eigenes entwicklungspolitisches Projekt durch. Die Seminare finden deutschlandweit statt. Teilnehmen können ehemalige Freiwillige, die an einem Rückkehrseminar teilgenommen haben oder im Januar des Jahres jeweils seit mehr als vier Monaten zurückgekehrt sind. In begrenztem Umfang können auch Interessierte berücksichtigt werden, die keinen Freiwilligendienst absolviert haben. Die Teilnahme kostet 150 Euro. Fahrtkosten werden auf Basis des Fahrkartenspreises mit BahnCard50 erstattet. Die Fortbildung findet vorbehaltlich der Bewilligung von Fördergebern statt

Thema	Fortbildung zum Globalen Lernen
Umfang	sechs Seminare und ein Projekt
Kosten	150 Euro sowie ggf. Fahrtkosten
Online	www.efef-weltwaerts.de
Kontakt	Clémence Bosselut bosselut@friedensdienst.de

GLOBE ICJA FREIWILLIGENAUSTAUSCH WELTWEIT

ICJA bietet dir mit dem Projekt „GLOBE – Globales Lernen an Berufsschulen“ die Möglichkeit, dich durch eine Fortbildungsreihe als „Multiplikator_in für Globales Lernen“ zu qualifizieren. Die Fortbildungen vermitteln sowohl methodisches als auch inhaltliches Know-How. Anschließend wirst du in Workshops an Berufsschulen den Schüler_innen die Themen des Globalen Lernens und die Möglichkeiten über Freiwilligendienste näher bringen können. Themen sind beispielsweise Menschenrechte, weltweite Arbeitsbedingungen, nachhaltiger Konsum oder Gerechtigkeit im Welthandel. Der ICJA begleitet dich während deines Lernprozesses und unterstützt dich bei der Planung deiner Workshops.

Teilnehmen können alle, die einen 12-monatigen Freiwilligendienst im Ausland gemacht und bereits an ihrem Rückkehrseminar teilgenommen haben. Es ist wichtig, dass du an der Auftakt-Fortbildung sowie an mindestens 3 der 4 weiteren Fortbildungen teilnimmst. Für eine erfolgreiche Teilnahme musst du mit einer_m weiteren GLOBE- Teamer_in mindestens drei Workshops an Berufsschulen durchführen. Der ICJA erstattet dir alle anfallenden Fahrt- und Materialkosten für Workshops und Fortbildungen und trägt die Kosten der Fortbildungen.

Thema	Fortbildung zum Globalen Lernen
Umfang	vier Fortbildungen und drei Workshops
Kosten	keine
Online	www.icja.de/content/Ehrenamt/Berufsschulprojekt_GLOBE/
Kontakt	Andreas Schwab aschwab@icja.de Tel: 030/200071631
Kurzfilm	www.icja.de/content/Bildungsangebote/Workshops_an_Berufsschulen



FORTBILDUNG ZU ENTWICKLUNGSPOLITISCHEM PROJEKTMANAGEMENT FORUM FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG + PLANUNG E.V.

Was du bei deinem Einsatz gesehen hast, lässt dich nicht mehr los? Du willst andere davon begeistern? Du willst auch in Deutschland aktiv sein für eine gerechtere Welt? Du hast Lust, dafür ein Projekt auf die Beine zu stellen?

Wir bieten dir:

- Eine dreiteilige Fortbildung zu Hintergründen von Armut, Bildung, Welthandel und Ernährungssicherung, Methoden für die Weitergabe von Wissen, Moderations- und Präsentationstechniken sowie Grundlagen des Projektmanagements in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

- Ein eigenes Projekt. Gemeinsam mit uns entwickelst und verwirklichtest du ein eigenes Vorhaben nach deinen Ideen, um andere Menschen zum Mitarbeiten an einer besseren Welt zu bewegen, z.B. in deiner Entsendeorganisation, im Verein, in der Schule/Uni, in deiner Gemeinde...

Die Fortbildung bietet finep gemeinsam mit Friends of Ruanda für alle weltwärts-Rückkehrer_innen kostenlos an.

Thema	Fortbildung zu Themen der Entwicklungsarbeit, Projektmanagement
Umfang	drei Fortbildungsteile und ein eigenes Projekt
Kosten	keine
Online	www.finep.org
Kontakt	returnees@finep.org Tel: 0711/9327680

GLOBALISTA ARBEITSSTELLE WELTBILDER E.V.

Das Rückkehr- und Qualifizierungsprojekt globalista unterstützt weltwärts-Rückkehrer_innen beim Ankommen und bietet ihnen das nötige Handwerkszeug, um sich auch über das weltwärts-Jahr hinaus entwicklungspolitisch zu engagieren. In unseren „Medienseminaren“ vermitteln wir dir in Film- oder Schreib-Werkstätten die Fähigkeit, deine Erkenntnisse und Erfahrungen in attraktiven Medien für die (entwicklungspolitische) Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit aufzuarbeiten. Wenn du eine Idee hast oder Unterstützung bei der Umsetzung brauchst, bietet der Workshop „manu.fact“ die Gelegenheit, ein eigenes Projekt oder eine Veranstaltung mit der Unterstützung von Expert_innen zu verwirklichen. Du möchtest einen eigenen Beitrag zu einem bestimmten Thema veröffentlichen? Die Möglichkeit hierzu hast du durch die Beteiligung an unseren e.books. In gemeinsamer Redaktionsarbeit erarbeiten wir mit dir verschiedene Themen aus dem entwicklungspolitischen und nachhaltigen Bereich. Auf unserer Website kannst du dich im Rahmen von „100 Bilder“, einem Fotowettbewerb aus dem ein Jahreskalender entstehen wird, sowie dem „fair. zeichnis“, einem Handbuch guter Ideen und Mitmach-Initiativen aus dem Süden für den Norden, beteiligen. Was wir bieten: deutschlandweite Maßnahmen über das gesamte Jahr verteilt, kostenlose Teilnahme an Workshops, Seminaren, Werkstätten.

Thema	Seminare zu Öffentlichkeitsarbeit und Projektverwirklichung
Kosten	keine
Online	www.globalista.org
Kontakt	info@arbeitsstelle-weltbilder.de



FORTBILDUNGEN VON KEF KONFERENZ EVANGELISCHER FREIWILLIGENDIENSTE (KEF) - SERVICESTELLE FÜR INTERNATIONALE FREIWILLIGENDIENSTE

Die KeF-Servicestelle für internationale Freiwilligendienste unterstützt Organisationen im evangelischen Raum, die internationale Freiwilligendienste anbieten. Konkret unterstützen wir die Organisationen durch Beratung, Qualifizierung, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsentwicklung. Das Fortbildungsprogramm der KeF-Servicestelle richtet sich sowohl an haupt- als auch ehrenamtliche Begleiter_innen von Freiwilligendiensten bei Organisationen und Trägern von internationalen Freiwilligendiensten. Wir bieten 2-3-tägige Grundlagen- und Vertiefungsseminare an. Themen sind u.a. Gruppenanleitung, Seminarerfahren, Notfallmanagement, diversitätsbewusste Pädagogik, Umgang mit Konflikten – immer mit dem Fokus der Begleitung von Freiwilligendiensten. Aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen findest du auf unserer Homepage. Fahrtkosten werden zum Teil erstattet. Die Fortbildungen werden gefördert aus der Kollekte der Evangelischen Kirche in Deutschland zur Förderung evangelischer Freiwilligendienste.

CIVIL ACADEMY BBE GESCHÄFTSSTELLE GGMBH

Die Civil Academy ist ein komplett kostenfreies Qualifizierungsprogramm für junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren mit einer kreativen Idee für ein Projekt im gesellschaftlichen Engagement. Die Civil Academy motiviert dadurch junge Menschen, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

In drei aufeinander aufbauenden Wochenendseminaren entwickeln die Teilnehmer_innen ihre Ideen aus den Bereichen Bildung, Politik, Umwelt, Soziales, Sport, Integration und Kultur kontinuierlich bis zur Umsetzungsreife weiter. Das Curriculum umfasst Projektmanagement, Teamentwicklung, Kosten- und Finanzierungsplanung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Präsentationsübungen.

Trainer-Tandems aus je einem_r Vertreter_in des Unternehmens BP und dem gemeinnützigen Bereich vermitteln die Trainingseinheiten gemeinsam und verbinden spezifisches Wissen und Methoden aus dem Unternehmen und dem gemeinnützigen Sektor.

Pro Jahr gibt es zwei Durchgänge mit je 24 Teilnehmer_innen. Einmal jährlich findet zudem ein Vernetzungstreffen der Ehemaligen statt.

Thema	Fortbildungen für Begleiter_innen von Freiwilligendiensten
Umfang	2-3-tägige Grundlagen- und Vertiefungsseminare
Kosten	je nach Veranstaltung 60-100 Euro, teilweise Fahrtkosten-erstattung
Online	www.kef-online.org
Kontakt	info@kef-online.org Tel: 0228/2499921

Thema	Fortbildung zum Projektmanagement
Umfang	drei Seminare
Kosten	keine
Online	www.civil-academy.de
Kontakt	info@civil-academy.de Tel: 030/629801167117



TEAMER_INNEN SCHULUNG FREUNDE DER ERZIEHUNGSKUNST RUDOLF STEINERS E.V.

Wir organisieren und betreuen verschiedene Maßnahmen für ehemalige Freiwillige, die Möglichkeiten aufzeigen, wie die Ehemaligen sich auch nach ihrem Freiwilligendienst gesellschaftspolitisch engagieren und die im Freiwilligendienst gewonnenen Erfahrungen und Ideen in ihr Alltagsleben und in die Gesellschaft einbringen können.

Auf der jährlich stattfindenden Teamer_innen-Schulung bilden wir Ehemalige zu Teamer_innen aus, die sich dann auf unseren Seminaren engagieren und ihre eigenen Erfahrungen einbringen können. An der Teamer_innen-Schulung nehmen ca. 120 Ehemalige aus den Bereichen Freiwilligendienste weltweit, BFD/FSJ und dem Incoming teil. In den jeweiligen Bereichen wird zu grundlegenden Themen wie Gruppenprozessen, Gruppendynamik und Rollenbildern gearbeitet; außerdem beschäftigen wir uns mit Fragen zur anthroposophischen Seminargestaltung. Gemeinsam starten wir dann in die neue Saison.

Thema	Schulung für Seminar-Teamer_innen
Umfang	Mittwoch bis Sonntag
Ort	Karlsruhe
Kosten	25 Euro, anteilige Fahrtkostenerstattung
Online	www.freunde-waldorf.de/ehemaligenarbeit
Kontakt	Georg Müller ehemaligenarbeit@freunde-waldorf.de Tel: 0721/354806103
Facebook	Freunde Ehemaligenarbeit

TEAMER_INNEN- UND TRAINER_INNEN-AUSBILDUNG AFS INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN E.V.

Du willst deine Erfahrung als Freiwillige_r im Ausland an nachfolgende Freiwillige weitergeben, andere Rückkehrer_innen und Ehrenamtliche kennenlernen, dich persönlich weiterentwickeln und neue Kompetenzen erwerben? Dann engagiere dich bei AFS! Unsere Seminare werden von ehrenamtlichen Teamer_innen und Trainer_innen durchgeführt. Unsere Teamer_innen-Ausbildung besteht aus Theorie-Modulen (Seminarleitungsschulungen) und verbindlichen Praxisphasen. Die Theorie-Module orientieren sich inhaltlich an den Bedürfnissen der aktiven Teamer_innen. Thematische Basis der Ausbildung ist in allen Phasen Interkulturelles Lernen und Entwicklungszusammenarbeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Bildungslaufbahn darfst du dich AFS-Trainer_in nennen und bist selbst qualifiziert, alle Seminare einschließlich aller Seminarleitungsschulungen durchzuführen und deine Kompetenzen an neue Ehrenamtliche weiterzugeben.

Wenn du schon erste Erfahrungen in Training oder Gruppenleitung mitbringst, deine Kompetenzen in einem spannenden Umfeld anwenden und schrittweise ausbauen willst, bist du als Quereinsteiger_in bei AFS richtig. Wir freuen uns, von dir zu hören!

Die Schulungen finden mehrmals pro Jahr an verschiedenen Orten in Deutschland statt.

Thema	Ausbildung für Seminar-Teamer_innen
Umfang	Theorie-Module und Praxisphasen
Kosten	45 Euro, Fahrtkostenerstattung zu BahnCard50-Konditionen
Online	www.afs.de/moeglichkeiten-bei-afs.html
Kontakt	Sören Kiel Soeren.Kiel@afs.de Tel: 040/39922287



SCHULUNG FÜR FAIRTRADE-MULTIPLIKATOR_INNEN TRANSFAIR E.V. (FAIRTRADE DEUTSCHLAND)

Der Verkauf fair gehandelter Produkte bedeutet für die Produzent_innen im Süden die konkrete Verbesserung ihrer Lebensqualität und bietet Konsument_innen im Norden die Möglichkeit, sich auch in ihrem Alltagsleben für eine gerechtere Gestaltung des Welthandels einzusetzen. Diesen Zusammenhang darzustellen ist Aufgabe der Fairtrade-Multiplikator_innen.

Unsere Fairtrade-Multiplikator_innen werden von uns fachlich geschult und aus erster Hand mit Informationen versorgt. Sie sind in der Lage, Anderen den Fairen Handel nahe zu bringen und die Bedeutung des Fairtrade-Siegels zu erklären.

Wer ist eingeladen:

- Interessierte Privatleute, Student_innen, Lehrer_innen, die Lust haben, das Thema in ihrem privaten und beruflichen Umfeld stärker einzubringen.
- Mitarbeiter_innen in Weltläden und Eine-Welt-Gruppen, die sich fortbilden möchten.
- Engagierte Menschen, die ihre Kommune zur Fairtrade Town machen oder eine Schule auf ihrem Weg zur Fairtrade-School begleiten wollen.

Die Schulungen werden von TransFair e.V. angeboten und finden mehrmals im Jahr in ganz Deutschland statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Aktuelle Informationen findest du auf unserer Internetseite.

Thema	Schulung zum Fairen Handel
Umfang	eintägige Fortbildung
Kosten	keine
Online	www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/fair-engagieren/multiplikatoren-schulungen/

FORT- UND AUSBILDUNG ZUM GEWALTFREIEN HANDELN GEWALTFREI HANDELN E.V.

Unsere Fort- und Ausbildung in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung wendet sich an Menschen, die eine neue Akzentuierung ihres Engagements im sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereich und eine vertiefte Qualifikation in gewaltfreier, ziviler Konfliktbearbeitung suchen. Unsere Fort- und Ausbildung ist konzipiert für Menschen, die politisch und/oder spirituell motiviert gewaltfrei handeln wollen. Ziel ist u.a. die Stärkung des eigenen Kommunikations- und Konfliktverhaltens, das Erlernen von Konflikttransformationskompetenz und die Auseinandersetzung mit der eigenen Konfliktbereitschaft. Mit Abschluss der Ausbildung wird das Zertifikat als Friedensfachkraft erworben, wodurch eine Tätigkeit im Zivilen Friedensdienst ermöglicht wird. Weiterführend gibt es die Möglichkeit einer Trainer_innen-Zusatz-Ausbildung, um Trainings und Seminare im Bereich der gewaltfreien Konfliktbearbeitung selbst anzuleiten.

Thema	Weiterbildung zum gewaltfreien Handeln
Umfang	14 Seminartage (Fortbildung), 45 Seminartage (Ausbildung)
Kosten	Frühbucher ca. 740 Euro (Fortbildung) oder ca. 3.100 Euro (Ausbildung)
Online	www.gewaltfreihandeln.org
Kontakt	feischen@gewaltfreihandeln.org Tel: 05694/8033



TEAMER_IN BEI AFS

ERFAHRUNGSBERICHT VON JENNIFER JUST

Als ehemalige Freiwillige wurde ich auf ein Seminar eingeladen, um von meinen eigenen Erfahrungen zu erzählen. Ich sitze in einer kleinen Runde und schaue in die neugierigen Gesichter der neuen Freiwilligen, die jedem meiner Worte aufmerksam folgen. Ich genieße es, ihnen mit meinen Erfahrungen ein Stück ihrer Ängste und Planlosigkeit nehmen zu können. Und irgendwann an diesem Tag entscheide ich mich, dass ich gerne Teamerin werden würde.

Ganz zufällig und spontan kann ich an einem Seminar von AFS zur Teamer_innen-Ausbildung teilnehmen.

Einige Themen und Methoden kommen mir sehr bekannt vor, andere sind ganz neu. Die wichtigste Aufgabe der Teamer_innen: für Fragen zur Verfügung stehen und den neuen Freiwilligen durch persönliche Erlebnisse einen realistischen Blick auf das Freiwilligenjahr geben. Schon während des Seminars freue ich mich wieder darauf, die persönlichen Geschichten zu hören und bei der Entscheidungsfindung für einen Freiwilligendienst, ein Projekt oder für ein Land Hilfestellung zu sein.

Die Einheiten fordern die volle Aufmerksamkeit und sind deshalb manchmal sehr anstrengend, aber durch das leckere Essen der Jugendherberge und die (wie immer) interessanten Gespräche mit den anderen ehemaligen Freiwilligen sind die Pausen sehr erholsam. Am Abend sitzen wir noch lange zusammen, essen Kekse, spielen und tauschen uns aus. Ich habe schon wieder das Gefühl, die anderen Teilnehmer_innen viel länger als erst ein Wochenende zu kennen.

Als wir am Sonntag in der Abschlussrunde sitzen, werden mir verschiedene Punkte klar: 1. will ich mich unbedingt weiter in der Freiwilligengemeinschaft engagieren und 2. fühle ich mich sicherer, vor fremden Menschen zu reden und sie anzuleiten. Ich fühle mich auch

darin bestärkt, die Beiträge anderer kritisch zu hinterfragen und eine selbstbewusste Gegenposition dazu einzunehmen.

Genau das habe ich damals an unseren Teamer_innen so bewundert. Sie haben sich mit ihrer Meinung manchmal gegen die gesamte Gruppe gestellt und konnten nachvollziehbar für ihre Position argumentieren. Vielleicht bin ich ja an diesem Wochenende auch ein bisschen in diese Richtung gewachsen.



ANGEBOT DES BMZ BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beschäftigt sich weltweit mit den Überlebensfragen der Menschheit:

Von der Ernährungssicherung über den Klimawandel bis hin zur Überwindung von Gewalt und Konflikten. Entwicklungspolitik ist damit Zukunfts- und Friedenspolitik.

Das BMZ hat das Onlineportal www.textilklarheit.de gestartet. Dieses bietet Interessierten eine Web-App namens „Siegelklarheit“ an, die unter www.siegelklarheit.de

zu finden ist. Hier hast du die Möglichkeit, dich über die Glaubwürdigkeit von Umwelt- und Sozialsiegeln zu informieren.

Der Besucherdienst vor Ort im BMZ betreut Besuchergruppen und stellt in Präsentationen und Vorträgen die Arbeit des BMZ vor. Wenn du Interesse hast, dann komm gerne vorbei! Unsere Besucherpräsentationen finden in den Dienstsitzen des Ministeriums in Bonn und Berlin statt. Für Fragen und Terminvereinbarungen nutze bitte folgende Kontaktadresse: besucherdienst@bmz.bund.de

Besuche auch unsere Internetseite oder werde Fan unserer Facebookseite. Indem du diese abonnierst, erfährst du immer direkt von den neuesten Aktionen und Projekten in Sachen wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Thema	Vorstellung und Aktuelles aus der Entwicklungsarbeit
Online	www.bmz.de/de/index.html
Kontakt	de-de.facebook.com/BMZ.Bund

SEMINARANGEBOT FÜR MENSCHEN MIT ERFAHRUNGEN AUS DEM GLOBALEN SÜDEN - ENGAGEMENT GLOBAL

Jährlich bietet die ENGAGEMENT GLOBAL ein Seminarangebot mit ca. 20 Seminaren für Menschen mit mindestens 12-monatiger Erfahrung im Globalen Süden. Das Angebot setzt sich zum Ziel, individuelles entwicklungspolitisches Engagement durch erfahrungsgestütztes Lernen zu fördern. Methodische und thematische Schwerpunkte dienen dazu Ihre persönlichen Einsichten und Fachkenntnisse zu erweitern.

Die Seminare finden bundesweit an verschiedenen Orten statt. Für Menschen ohne geregeltes Einkommen beträgt die Teilnahme 30 Euro, für Menschen mit geregeltem Einkommen 50 Euro. Anmeldungen können regulär bis zu wenigen Wochen vor dem Seminar erfolgen.

Thema	Seminare mit Methoden- und Themenschwerpunkten
Kosten	30 Euro bzw. 50 Euro
Online	www.engagement-global.de/seminare
Kontakt	Johanna Tückmantel Johanna.Tueckmantel@engagement-global.de



BILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON GLOKAL GLOKAL E.V.

glokal ist ein Berliner Verein für machtkritische, postkoloniale Bildungsarbeit. Kern unserer Aktivitäten ist die kritische Auseinandersetzung mit Macht und Privilegien mit dem Ziel, eine weniger diskriminierende politische Bildungs- und Projektarbeit bzw. Alltagspraxis zu erreichen.

Unsere Formate umfassen Workshops, Multiplikator_innen-Ausbildungen, Beratung, Materialerstellung und Publikationen zu Rassismuskritik, Anti-Bias bzw. Anti-Diskriminierung. Themenschwerpunkte sind u. a. postkoloniale Perspektiven auf „Entwicklung“ und „Entwicklungspolitik/-zusammenarbeit“; rassismuskritische Betrachtung von Bild- und Textmaterial sowie Projekten/Programmen der „Entwicklungszusammenarbeit“, und die kritische Auseinandersetzung mit Freiwilligendiensten (z. B. „weltwärts“). glokal setzt sich zudem mit Methoden des Globalen und des Interkulturellen Lernens bzw. der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit auseinander und bietet u. a. Schulungen für Multiplikator_innen an. Für Aktive in der Solidaritätsarbeit führen wir Workshops zum Umgang mit eigenen Privilegien und zur Vermeidung rassistischen Handelns durch. Zudem arbeiten wir im Bereich Empowerment, z. B. für Süd-Nord-Freiwillige. Einer machtkritischen und postkolonialen Perspektive folgend bietet glokal zudem Organisationsentwicklung, Prozessbegleitung sowie Konzepterstellung und Evaluation an.

Thema	Seminare und Ausbildungen zur rassismus- und machtkritischen Sensibilisierung
Umfang	Ausbildung, Workshops, Beratung
Online	www.glokal.org
Kontakt	info@glokal.org Tel: 030/20989146

BILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON KONZEPTWERK NEUE ÖKONOMIE KONZEPTWERK NEUE ÖKONOMIE E.V. – BILDUNG FÜR SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATIONEN

Das Konzeptwerk ist eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die sich für eine soziale, ökologische und demokratische Wirtschaft und Gesellschaft einsetzt. Wir sind überzeugt, dass Wirtschaftstätigkeiten darauf abzielen sollten, ein gutes und gleichberechtigtes Leben für alle zu ermöglichen und ökologische Grenzen zu respektieren. Bildungsangebote sind ein wichtiger Baustein unserer Arbeit. Wir wollen mit Schüler_innen und (jungen) Erwachsenen ökonomische, ökologische und soziale Probleme kritisch diskutieren und zeigen, dass bereits existierende alternative Wirtschafts- und Lebensformen Anknüpfungspunkte für eine Transformation bieten. Wir fördern die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen, die Entwicklung von Gestaltungskompetenzen und wollen ganzheitliche, über kognitives Lernen hinausgehende Bildungserfahrungen ermöglichen. Unser Themenspektrum umfasst die Ebene der gesellschaftspolitischen Organisation von Wirtschaft, die Rolle von Unternehmen und von kleineren kollektiven Formen des Wirtschaftens sowie Fragen des individuellen Denkens und Handelns. Schwerpunktmäßig beschäftigen wir uns kritisch mit Wirtschaftswachstum und mit Konzepten der Postwachstumsökonomie.

Neben der Entwicklung von Methoden für die Bildungsarbeit bieten wir bundesweit Projektstage, Fortbildungen für Multiplikator_innen des Globalen Lernens/BNE, mehrtägige Seminare und Praktika in Leipzig an.

Thema	Veranstaltungen zu Wirtschaftskritik, Postwachstumsökonomie
Umfang	Fortbildung, Seminare, Projektstage
Online	www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org/bildung/
Kontakt	bildung@knoe.org



ANGEBOT DER AGL ARBEITSGEMEINSCHAFT DER EINE WELT-LANDESNETZWERKE IN DEUTSCHLAND E.V.

Überall in Deutschland engagieren sich Menschen in Eine Welt-Gruppen, Basisinitiativen und Nichtregierungsorganisationen für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung, die auf den Prinzipien von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation beruht. In allen 16 Bundesländern haben diese sich in Eine Welt-Landesnetzwerken zusammengeschlossen. Deren bundesweiter Dachverband ist die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland. Über sie und ihre Mitglieder erreichen wir rund 10.000 Eine Welt-Gruppen und Initiativen.

Die Geschäftsstelle der agl organisiert den Austausch und Informationsfluss zwischen den Landesnetzwerken und vertritt deren Interessen und Positionen auf Bundesebene. Zur Weiterentwicklung und Qualifizierung entwicklungspolitischer Inlandsarbeit setzt die agl in Kooperation mit den Landesnetzwerken das Eine Welt-PromotorInnen-Programm und ein Capacity Building Programm um.

Auf den Webseiten der Landesnetzwerke kannst du dich über die jeweiligen Angebote für Rückkehrer_innen informieren oder Ansprechpartner_innen für eine telefonische Beratung finden. Die Geschäftsstellen der Eine Welt-Landesnetzwerke können zudem einen guten Überblick über die lokalen Mitgliedsgruppen und Initiativen vor Ort geben und Kontakte zu den passenden Gruppen vermitteln. Über diese kannst du dich über Veranstaltungen und Gruppen zu Eine Welt-Themen in deiner Region oder deinem Ort informieren.

Thema	Vernetzung von Eine Welt-Gruppen, Engagement
Online	www.agl-einewelt.de Landesnetzwerke: www.agl-einewelt.de/eine-welt-landesnetzwerke
Kontakt	info@agl-einewelt.de

STUDIENBEGLEITPROGRAMM FÜR STUDIERENDE AUS AFRIKA, ASIEN UND LATEINAMERIKA (STUBE) EVANGELISCHE STUDENT_INNENGEMEINDE

STUBE ist ein außeruniversitäres, entwicklungspolitisches Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Damit erhält das Studium in Deutschland, das in der Regel ganz an den Rahmenbedingungen eines Industrielandes ausgerichtet ist, eine außeruniversitäre Ergänzung, die dazu beiträgt, dass die Studierenden die Verhältnisse in ihren Heimatländern nicht aus den Augen verlieren, sondern vielmehr vertieft reflektieren.

Es wird für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa in elf Bundesländern bzw. Regionen angeboten, interessierte Studierende aus anderen Regionen einschließlich Deutschland sind herzlich willkommen. Das Programm besteht aus Seminaren, Workshops, Tagesveranstaltungen und Ferienakademien, deren Themen die konkreten Problemfelder der Länder sind. Neben der Vermittlung von praxisbezogenem Wissen werden konkrete Lösungsansätze diskutiert.

Die Programme der elf STUBEn und die Kosten für die Veranstaltungen sind auf der Homepage zu finden. Dort sind auch die Ansprechpersonen für die Anmeldung aufgeführt. Unterschiedliche Träger verantworten das Programm vor Ort (in der Regel Diakonische Werke oder evangelische Kirchen), der größte Teil der Kosten wird von Brot für die Welt getragen.

Thema	Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen
Umfang	Tagesveranstaltungen, Wochenendseminare, Ferienakademien
Kosten	je nach Region variierend, größtenteils Förderung
Online	www.stube-info.de



BILDUNGSANGEBOT DES V.F.H. VEREIN ZUR FÖRDERUNG POLITISCHEN HANDELNS E.V.

Der Verein zur Förderung politischen Handelns e.V. (v.f.h.) veranstaltet als überparteiliches politisches Bildungswerk Seminare für Jugendliche und junge Erwachsene mit dem Ziel, politisches Engagement zu fördern. Wir möchten eine Plattform des Austausches bieten, in der unterschiedliche Fragestellungen und Sachverhalte offen, kontrovers und fair diskutiert werden. Als überparteilicher Verein bringen wir ALLE an einen Tisch - Gleichgesinnte und Andersdenkende!

Unser Bildungsangebot umfasst Veranstaltungen zu Themen des globalen Lernens und der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit. Weitere Schwerpunkte sind politische Grundlagen, Politiktheorie, europäische Studienreisen und Kompetenztrainings für politisch Aktive. Unsere Leiter_innen und Referent_innen bringen Fachwissen aus ihrer universitären Arbeit, dem Beruf und der eigenen politischen Praxis mit. Sie sind in Parteien, Initiativen, Vereinen und NGOs engagiert, wodurch die Überparteilichkeit und Vielfalt unseres Vereins lebendig wird. So verbindet sich bei uns fundiertes Fachwissen mit der Freude, Dinge aktiv anzugehen.

Die meisten Seminarleiter_innen haben wir bei unseren Seminarveranstaltungen kennen- und schätzen gelernt. Das ist der beste Weg, um in unserem Verein aktiv zu werden. Wir freuen uns auf dich!

Thema	Seminare zum Globalen Lernen und entwicklungspolitischer Zusammenarbeit
Online	www.vfh-online.de/
Kontakt	mail@vfh-online.de Tel: 0228/9638551
Facebook	vfh.jump

SEMINARE ZU MEDIATION UND KONFLIKTBERATUNG VEREIN PRAKTISCHES LERNEN UND INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN (PLIB) E.V.

Der Verein Praktisches Lernen und Interkulturelle Begegnungen (PLIB) e.V. versteht sich als Forum der internationalen Verständigung und des gemeinsamen Lernens. Bei den mehrmals jährlich stattfindenden deutsch-französischen Seminaren stehen das praktische Ausprobieren und Erfahrungslernen im Vordergrund. Interessierte Teilnehmer_innen aus Deutschland und Frankreich zwischen 20 und 60 Jahren treffen für je eine Woche an einem Ort in Deutschland oder Frankreich zusammen und bilden sich zum Thema Mediation und konstruktive Konfliktbearbeitung fort.

Die Seminare richten sich an Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Konfliktsituationen konfrontiert werden und/oder die lernen möchten, wie das Mediationsverfahren eingesetzt werden kann. Die Seminare werden vom Deutsch-Französischen Jugendwerk finanziell gefördert. Daher betragen die Seminarkosten in Abhängigkeit von der Einkommenssituation nur zwischen 250 und 350 Euro. Deutsch- bzw. Französischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzung, da simultan gedolmetscht wird.

Thema	Seminare zu Mediation, Konfliktberatung, deutsch-französischer Begegnung
Umfang	einwöchige Treffen
Kosten	250-350 Euro
Online	www.plib-ev.de
Kontakt	kontakt@plib-ev.de



WINTER UND SUMMER ACADEMY, GREEN CAMP INTERCULTUR GEMEINNÜTZIGE GMBH

InterCultur organisiert außer einem umfangreichen Trainingsangebot für Organisationen und Unternehmen in Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen zahlreiche interkulturelle Bildungsprogramme für junge Erwachsene:

„Green Summer Camp – University Students Exploring Sustainability from an Intercultural Perspective“ (Bremen)

In diesem dreiwöchigen Programm beschäftigen sich deutsche und US-amerikanische Student_innen in Vorlesungen, Workshops und Exkursionen intensiv mit Nachhaltigkeit, Klimawandel und Energiepolitik aus einer interkulturellen Perspektive.

www.summertimecamp-bremen.org

„Intercultural Summer Academies“ (Karlsruhe und Istanbul)

Die Sommerakademien richten sich an Student_innen und junge Erwachsene aus aller Welt ab 18 Jahren, die ihre „Interkulturelle Kompetenz“ in unterschiedlichen Bereichen ausbauen möchten. Das Besondere ist die Kombination aus theoretischen Vorlesungen von internationalen Universitätslehrkräften sowie praktischen Übungen und Simulationen von versiertem Trainingspersonal.

www.intercultural-summeracademy.org

„Winter Academy on Intercultural Competence – Intercultural Trainer Certificate“ (Bremen)

Die Winter Academy ist ein zehntägiger Kurs zum Erhalt eines „Intercultural Trainer“-Zertifikats im Januar. Der Kurs vermittelt außer den theoretischen Grundlagen interkulturellen Lernens auch die praktischen Fähigkeiten und das Wissen, um interkulturelle Trainings durchzuführen. www.winteracademy-bremen.org

Thema	Akademien und Camps zu interkulturellen Themen
Ort	Bremen, Karlsruhe, Istanbul
Dauer	10 Tage bis 3 Wochen
Online	www.intercultur.de/

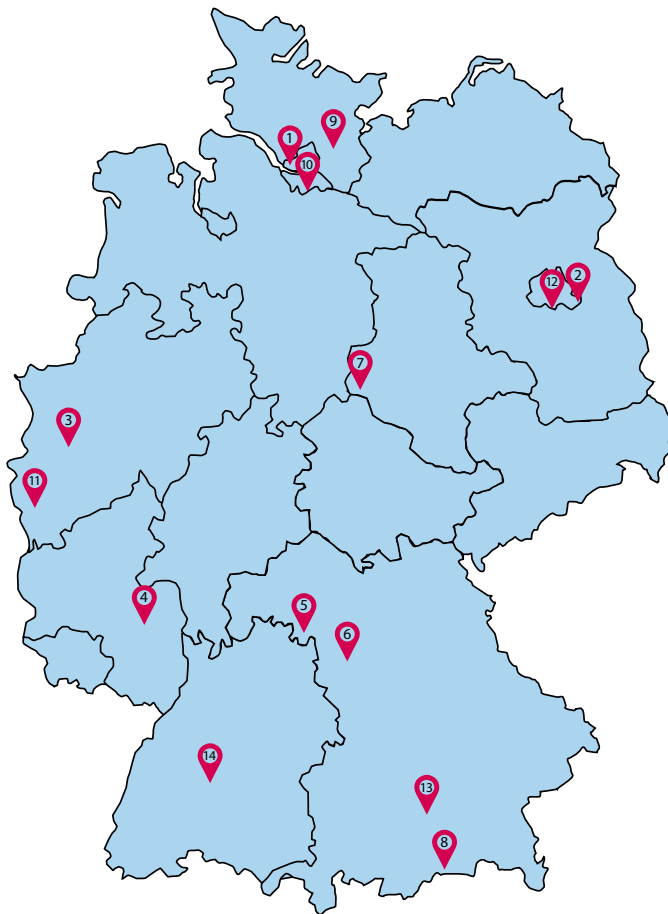
ANGEBOT VON NORDKIRCHE WELTWEIT ZENTRUM FÜR MISSION UND ÖKUMENE

Wir möchten Rückkehrer_innen verschiedener Jahrgänge und Süd-Freiwilligen Raum zum Vernetzen bieten. Zusätzlich laden wir zu Fortbildungen zu entwicklungspolitischen und ökumenischen Inhalten und Methoden der Bildungsarbeit ein. Wir unterstützen dich auch bei eigenen Projekten!

Konkrete Angebote:

- Newsletter
- vierteljährliche Stammtische für Rückkehrer_innen und Süd-Freiwillige
- Sommerfest für ehemalige Freiwillige und Stipendiat_innen
- Wochenend-Fortbildungen zu Klimagerechtigkeit, Migration, Menschenrechte & Flucht; kreativer Protest und Partizipation u.a.
- Unterstützung von eigenen entwicklungspolitischen Projekten (Kontakte, Fundraising, Didaktik, Projektmanagement etc.)
- Angebote zur Gremienarbeit in der Nordkirche
- Anschlusspraktika
- Teilnahme und Mitarbeit an entwicklungspolitischen und ökumenischen Bildungsangeboten der Nordkirche
- Kreativ-, Tausch- und Planungswerkstätten

Thema	Fortbildungen und Vernetzungsmöglichkeiten
Umfang	variierend
Ort	meist in Hamburg bzw. Norddeutschland
Kosten	geringe Teilnahmebeiträge, sonst kostenlos
Online	www.nordkirche-weltweit.de
Kontakt	Julia Brockmeier j.brockmeier@nordkirche-weltweit.de Tel: 040/88181341



SEMINARHÄUSER

1. OPEN SCHOOL 21

Themen: Inhalte und Methoden des Globalen Lernens
Wirkungsort: Hamburg
Kontakt: www.openschool21.de
info@openschool21.de

2. GRASSROOTS AKADEMIE

Themen: kritische Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Informationswesen
Wirkungsort: Berlin
Kontakt: www.grassrootsakademie.de
grassrootsakademie@googlemail.com

3. DGB BILDUNGSWERK

Themen: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Computer, Medien, Internet
Wirkungsort: Hattingen (im Ruhrgebiet)
Kontakt: www.forum-politische-bildung.de
bildungsurlaub@dgb-bildungswerk.de

4. FRIDTJOF-NANSEN-AKADEMIE

Themen: Entwicklungspolitik, Friedens- und Sicherheitspolitik, Globalisierung, Nachhaltigkeit
Wirkungsort: Ingelheim (am Rhein)
Kontakt: neu.wbz-ingelheim.de/?id=16
fna@wbz-ingelheim.de



5. AKADEMIE FRANKENWARTE

Themen: Demokratiestärkung, Menschenrechte, Gerechtigkeit in der Globalisierung
Wirkungsort: Würzburg
Kontakt: www.frankenwarte.de
info@frankenwarte.de

6. MISSION EINEWELT

Themen: Interkulturalität, Entwicklungspolitik, Missionstheologie
Wirkungsort: Neuendettelsau (bei Nürnberg)
Kontakt: mission-einewelt.de
info@mission-einewelt.de

7. INTERNATIONALES HAUS SONNENBERG

Themen: Internationalität, Demokratie, Menschenrechte, Ökologie
Wirkungsort: St. Andreasberg (im Oberharz)
Kontakt: info@sonnenberg-international.de

8. GEORG-VON-VOLLMAR-AKADEMIE

Themen: Demokratie, Gerechtigkeit, Solidarität
Wirkungsort: Kochel (bei München)
Kontakt: www.vollmar-akademie.de
info@vollmar-akademie.de

9. HAUS AM SCHÜBERG

Themen: Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung
Wirkungsort: Ammersbek (bei Hamburg)
Kontakt: www.haus-am-schueberg.de
info@haus-am-schueberg.de

10. WERKSTATT 3

Themen: interkulturelles Zusammenleben, Begegnung, Entwicklungspolitik, Friedenspolitik
Wirkungsort: Hamburg
Kontakt: www.werkstatt3.de
info@werkstatt3.de

11. WELTLADEN AACHEN

Themen: Globales Lernen, Fairer Handel, Globalisierung
Wirkungsort: Aachen
Kontakt: www.aachener-weltladen.de
info@aachener-weltladen.de

12. BERLINER ARBEITSKREIS FÜR POLITISCHE BILDUNG

Themen: internationale Begegnungen, nachhaltige Entwicklung, Migration
Wirkungsort: Berlin
Kontakt: www.bapob.org
office@bapob.org



13. NORD-SÜD-FORUM MÜNCHEN

Themen: Globales Lernen, Eine-Welt-Pädagogik, Fairer Handel
Wirkungsort: München
Kontakt: www.nordsuedforum.de
info@nordsuedforum.de

14. DACHVERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK BADEN-WÜRTTEMBERG

Themen: Globales Lernen, Fairer Handel, internationale Solidarität
Wirkungsort: Stuttgart
Kontakt: www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de
info@deab.de

UNDJETZT?!-KONFERENZ GRENZENLOS – VEREINIGUNG INTERNATIONALER FREIWillIGER E.V.

Die undjetzt?!-Konferenz möchte Freiwillige und andere Menschen zusammenbringen, die sich für globale und gesellschaftspolitische Themen interessieren.

Wir wollen einen Raum bieten, um in der Begegnung voneinander zu lernen und sich kritisch mit den Themen Macht, Bildung, Zeit, Nachhaltigkeit und Sinnlichkeit auseinanderzusetzen. Bestehende Strukturen sollen hinterfragt, alternative Formen des (Zusammen-)lebens aufgezeigt und erlebt werden. Lass uns diskutieren, wie wir eigentlich leben wollen und wie wir uns und unsere Ideen in gesellschaftliche Lebendigkeit einbringen können! Dafür wird es auf der Konferenz eine Reihe von Workshops und Vorträgen, aber auch viel Freiraum zum Austausch eigener Meinungen, Fertigkeiten, Ideen und Inspirationen geben. Hier bist du gefragt!

Die undjetzt?!-Konferenz wird seit 2009 von immer wechselnden Teams motivierter junger Menschen organisiert, die sich die Frage „und jetzt?!“ stellen und mehrheitlich die Erfahrung eines internationalen Freiwilligendienstes gemacht haben. Näheres über uns und die Konferenz erfährst du auf unserer Website. Bei Fragen kannst du uns auch gerne kontaktieren.

Thema	Konferenz für Weiterbildung und Austausch
Umfang	eine Woche im Sommer
Online	www.undjetzt-konferenz.de
Kontakt	info@undjetzt-konferenz.de



SYNAGIEREN WIRKCAMP LEIPZIGER VEREIN HANDLUNGSNETZ E.V.

Ein SYNAGIEREN Wirkcamp verbindet Bildung, Kreativität und Engagement miteinander. Ziel ist es, die gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen; innerhalb kurzer Zeit – einem langen Wochenende – schnell und konkret vom Nachdenken zum Handeln zu kommen. Dies passiert im Kern in rund 10 Impulsprojekten, die zusammen mit lokalen Initiativen in der Öffentlichkeit wirksam werden, somit den Anstoß für mehr Engagement geben und das gute Gefühl, aus eigener Kraft etwas bewirkt zu haben. Außerdem gibt es Vorträge, Theater, Filme, Fotodokus, etc. zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und tollen Lösungsansätzen, leckeres veganes Essen, sowie viel Zeit sich auszutauschen.

Wirkcamps finden in der Trägerschaft des Leipziger Vereins Handlungsnetz e.V. seit 2009 ein- bis dreimal pro Jahr deutschlandweit statt.

Es gibt keine Teilnahmebeschränkungen und einen freiwilligen Anmeldebeitrag von 25 Euro.

Thema	Konferenz zu aktivem Engagement
Umfang	ein langes Wochenende
Kosten	25 Euro (freiwillig)
Online	www.synagieren.de
Kontakt	info@synagieren.de

DEGROWTH KONFERENZ RESEARCH & DEGROWTH (R&D)

Die Internationalen Degrowth Konferenzen für ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit finden alle zwei Jahre an verschiedenen Orten statt. Sie werden von Research & Degrowth und einer Unterstützerguppe (Support-group) initiiert. Nach jeder Konferenz starten diese einen Aufruf für die Organisation der nächsten Konferenz.

Die Konferenz möchte Menschen zusammenbringen, die am Thema interessiert sind, den Degrowth-Diskurs stärken und zur allgemeinen Vernetzung beitragen. In diesem Zusammenhang werden auch Verknüpfungen zu anderen politischen Bewegungen hergestellt – wie zum Beispiel zur internationalen Klimagerechtigkeitsbewegung.

Die Konferenz 2014 in Leipzig wurde von mehr als 3.000 Teilnehmer_innen aus über 74 Ländern besucht. Es gab über 500 Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Formaten: von Eröffnungsvorträgen und Podiumdiskussionen über wissenschaftliche Vorträge zu Open Space und Diskussionsveranstaltungen sowie praktischen und künstlerischen Formaten. Die Degrowth Konferenz im Jahr 2016 findet in Budapest statt.

Thema	Konferenz zu Postwachstum
Umfang	eine Woche
Online	www.degrowth.de
Kontakt	info@degrowth.de



KLIMACAMP

Das Klimacamp im Rheinland ist eine jährliche Veranstaltung, auf der die Klima/Anti-Kohle-Bewegung zusammenkommt. Sie findet im Sommer im Rheinischen Braunkohlerevier statt. Das Konzept kommt ursprünglich aus Großbritannien und beruht auf den vier Säulen: Bildung, Aktion, Vernetzung und nachhaltiges Zusammenleben. Die Teilnahme ist kostenlos und das Camp ist für jede_n offen.

Schwerpunkt des Klimacamps ist der Kampf gegen den Braunkohle- und Energieriesen RWE mit seinem gigantischen Tagebau sowie Kraftwerken im Rheinischen Braunkohlerevier, welches die größte CO₂-Quelle Europas ist. Dabei hat das Camp allerdings auch die notwendigen Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Blick, welche für eine ökologische und solidarische Welt unumgänglich sind.

Thema	Konferenz der Klima-Bewegung
Umfang	10 Tage im Sommer
Ort	Rheinland, Rheinisches Braunkohlerevier
Kosten	keine
Online	www.klimacamp-im-rheinland.de/
Kontakt	klimacamp-im-rheinland@autistici.org

EINE WELT CAMP

MISSIO, MISSIONAR_IN AUF ZEIT, KLOSTER JAKOBSBERG

Das Eine Welt Camp ist eine alle zwei Jahre stattfindende Bildungsveranstaltung, die vom Internationalen Katholischen Missionswerk e.V. missio, dem missionierenden Orden der Arbeitsgemeinschaft „MissionarIn auf Zeit“ und dem Kloster Jakobsberg veranstaltet wird. Es richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 17 bis 35 Jahren mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung und der Sensibilisierung für weltkirchliche und entwicklungspolitische Inhalte.

Das Eine Welt Camp 2015 beschäftigte sich unter dem Titel „vonwegen“ mit dem Thema „Mobilität“. 2013 war das Schwerpunktthema „fairbrauchen“ – Konsumkritik. Die rund 150 Teilnehmer_innen setzten sich anhand von Workshops und Vorträgen kritisch, lebensnah und alltagspraktisch mit den unterschiedlichsten Facetten des Themas auseinander. Dazu wurde entweder gezeltet oder im Jugendhaus genächtigt. Der Teilnehmer_innen-Betrag beläuft sich auf 120 Euro, für Schüler_innen, Azubis und Student_innen auf 75 Euro.

Bei Interesse am EWC melde dich gerne oder schau auf unserer Homepage vorbei!

Thema	Konferenz zur Sensibilisierung für Entwicklungspolitik
Umfang	verlängertes Wochenendseminar
Kosten	120 Euro bzw. 75 Euro ermäßigt
Online	mazindeutschland.wordpress.com/
Kontakt	Jennifer Mumbure j.mumbure@missio.de



UNDJETZT?!-KONFERENZ

ERFAHRUNGSBERICHT VON CORA

Ein Freiwilligendienst prägt, unvergessliche Erinnerungen und Erfahrungen begleiten mich von nun an, und für die meisten bedeutet er auch einen Schnitt zwischen zwei Lebensabschnitten. Doch wie gehe ich mit all den Erfahrungen, mit all den Eindrücken um? Was nehme ich aus dieser Zeit mit in meinen Alltag in Deutschland? Was stimmt mich nachdenklich? Wo stellen sich mir nun Fragen, die sich davor vielleicht nicht gestellt haben?

Diese Gedanken, Gefühle und Stimmungen hat die undjetzt?!-Konferenz für mich aufgefangen und mir dabei die Möglichkeit geboten, Antworten auf Fragen zu finden oder auch Fragen erst zu formulieren. Dabei ging es nicht nur darum, meinen eigenen Freiwilligendienst zu reflektieren, sondern auch darum, wie es weiter geht, was jetzt kommen soll.

Eine Woche lang bot sich mir die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen in Vorträgen und Workshops neue Anregungen, Diskussions- und Denkanstöße zu politischen, gesellschaftlichen oder umweltbezogenen Themen zu bekommen, gemeinsam Ideen zu entwickeln oder meine eigenen Ideen anderen vorzustellen. Eine große Bandbreite verschiedenster Themen, von Postwachstumsökonomie über den Bau eines Sonnenkollektors bis hin zu einem Theaterstück über die Flüchtlingsthematik sorgte für eine bunte Mischung und dafür, dass für jede_n etwas dabei war. Im Open Space und im Markt der Möglichkeiten bot sich schließlich auch die Möglichkeit, Mitstreiter_innen für eigene Projekte zu finden oder sich selbst über andere Projekte und Organisationen zu informieren oder sich ihnen anzuschließen.

Dabei habe ich die undjetzt?!-Konferenz als geprägt von einer besonderen Offenheit, einem großen Gemeinschaftsgeist und tollen Begegnungen erlebt. Sie lädt ein zum Träumen und Weiterdenken. Sie bietet Raum darüber nachzudenken, wohin man selbst möchte, was wichtig ist. Über kleine Dinge des Alltags nachzudenken. Oder große Utopien

und Träume. Über Ideologien, Philosophien und Weltanschauungen. Oder ganz konkrete Projekte. Sie lädt aber auch ein, tief durchzuatmen, einen Schritt zurückzutreten und Abstand vom Alltagstrubel zu bekommen. Tolle Projekte sind bereits auf einer undjetzt?!-Konferenz entstanden, und tolle Projekte warten noch darauf angestoßen zu werden.

Eine Orientierung für mich persönlich, neue Denkanstöße, aber auch spannende Begegnungen und daraus resultierende Freundschaften haben die undjetzt?!-Konferenz 2014 zu einem unvergesslichen und ganz besonderen Erlebnis für mich gemacht – und ich freue mich, an weiteren undjetzt?!-Konferenzen teilnehmen zu können.





IDEEN VERWIRKLICHEN

IDEEN VERWIRKLICHEN

In der Fibel haben wir dir schon viele Möglichkeiten aufgezeigt, wie du dich weiterbilden und engagieren kannst. Doch dir schwebt genau diese eine Idee vor Augen und du möchtest versuchen, sie zu verwirklichen?

Im folgenden Kapitel geben wir dir einen Überblick darüber, wie du finanzielle Unterstützung für die Umsetzung beantragen kannst. Sei es für Verpflegung und Unterkunft bei Treffen, Fahrtkosten, Materialkosten, Werbung und Kampagnen, Referent_innen...

Die jeweils aufgezählten fördernden Organisationen unterscheiden sich in Themenschwerpunkten, geförderten Formaten, Höhe der Unterstützung und Antragsfristen.

Diese Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und so gibt es sicherlich noch weitere, oft kleinere Stiftungen, die finanzielle Unterstützung bieten.

Leg dein Augenmerk auf die Auswahl der richtigen Unterstützungsmöglichkeit und auf das korrekte und fristgerechte Ausfüllen des Antrags. Häufig sind Geduld, Mut, Durchhaltevermögen und Kreativität gefragt. Nur nicht aufgeben!



KLEINSTMASSNAHMEN IM RAHMEN DES WELTWÄRTS RÜCKKEHRFONDS

Das ist ein Fonds, der vom Bundesministerium für entwicklungspolitische Zusammenarbeit und dem daraus entstandenen Programm „weltwärts“ ins Leben gerufen wurde und sich speziell an zurückgekehrte weltwärts-Freiwillige richtet.

THEMENSCHWERPUNKTE:

Fairer Handel, Faires Beschaffungswesen, Entwicklungspolitik, Globales Lernen, Umwelt, Friedenspolitik, Menschenrechte, Demokratisierung, Migration

FORMATE:

Seminare, Workshops, Tagungen, Konferenzen, Kampagnen, Ausstellungen, Theaterarbeit

ANTRAGSBERECHTIGUNG:

Gruppe von mindestens drei ehemaligen weltwärts-Freiwilligen

FRIST:

2 Monate vor Maßnahmenbeginn

FÖRDERHÖHE:

Antragstellung über maximal 680 Euro
maximale Förderung von 75% der anrechnungsfähigen Kosten

KONTAKT:

www.weltwaerts.de/de/wie-erhalte-ich-foerderung-fuer-meine-aktion.html
rueckkehrantrag@weltwaerts.de

RÜCKKEHRMASSNAHMEN IM RAHMEN DES WELTWÄRTS RÜCKKEHRFONDS

Auch dieser Fonds richtet sich an dem Konzept zur Rückkehrarbeit von weltwärts aus, unterstützt aber nur eingetragene Vereine. Die Schwerpunkte sind dieselben wie bei den Kleinmaßnahmen.

ANTRAGSBERECHTIGUNG:

anerkannte Entsendeorganisationen, Vereinigungen ehemaliger Freiwilliger, entwicklungspolitische Bildungsträger, keine Einzelpersonen

FRIST:

für Maßnahmenbeginn ab September: 01.06.
für Maßnahmenbeginn ab März: 01.11.

FÖRDERHÖHE:

maximale Förderung von 75% der anrechnungsfähigen Kosten

KONTAKT:

www.weltwaerts.de/de/projekte-fuer-rueckkehrer-anstossen.html



AKTIONSGRUPPENPROGRAMM VON ENGAGEMENT GLOBAL GGMBH

ENGAGEMENT GLOBAL ist vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit beauftragt worden, entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit in Deutschland (Aktionen wie auch Förderung) zu verwalten und zu begleiten. Vergleichbare Schwerpunkte wie beim weltwärts Rückkehrfonds.

ANTRAGSBERECHTIGUNG:

entwicklungspolitisch aktive Vereine, Aktionsgruppen, Initiativen, schulische Einrichtungen etc., keine Einzelpersonen

FRISTEN:

6 Wochen vor Maßnahmenbeginn

FÖRDERHÖHE:

Antragstellung über maximal 2.000 Euro
maximale Förderung von 75% der anrechnungsfähigen Kosten

KONTAKT:

www.engagement-global.de/agp-aktionsgruppenprogramm.html

WIND (WELTWÄRTS IN DEUTSCHLAND)

Weltwärts in Deutschland ist ein Netzwerk für den Austausch von zurückgekehrten Freiwilligen und für die Fortsetzung ihres ehrenamtlichen Engagements oder Verwirklichung eigener Ideen. Es gibt lokale Gruppen und Ansprechpartner_innen.

THEMENSCHWERPUNKTE:

Gesundheit, Entwicklungspolitik, Ressourcen, Fairer Handel, Rassismus, Migration, Globales Lernen

FORMATE:

Informations- und Bildungsarbeit, Projekte, Aktionen, Seminare, Fortbildungen

ANTRAGSBERECHTIGUNG:

zurückgekehrte Freiwillige aller Programme und Entsendeorganisationen

FRISTEN:

1 Woche vor Maßnahmenbeginn bei Antragshöhe unter 200 Euro
6 Wochen vor Maßnahmenbeginn bei Antragshöhe über 200 Euro

FÖRDERHÖHE:

Antragstellung über maximal 3.000 Euro

KONTAKT:

www.engagement-global.de/wind-weltwaerts-in-deutschland



BROT FÜR DIE WELT

Brot für die Welt vereint den Evangelischen Entwicklungsdienst und das Entwicklungswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Es bietet vielseitige Angebote für Zurückgekehrte und Engagierte an.

THEMENSCHWERPUNKTE:

Ernährungssicherung, Bildung, Gesundheit, Stärkung der Demokratie, Menschenrechte, Frieden, Umwelt, Förderung von Umdenken, Aufzeigen globaler Zusammenhänge

FORMATE:

Seminare, Vorträge, Workshops, Weiterbildungen, Kampagnen, Aktionen

ANTRAGSBERECHTIGUNG:

Gemeinden, entwicklungspolitische Initiativen und Bildungseinrichtungen

FRISTEN:

grundsätzlich 8 Wochen vor Maßnahmenbeginn
bei speziellen Förderprogrammen längere Fristen (Lernreisen, Filmförderung)

FÖRDERHÖHE:

vereinfachtes Antragsverfahren für Kleinstanträge bis 500 Euro
keine Höchstgrenze

KONTAKT:

info.brot-fuer-die-welt.de/inland

KATHOLISCHER FONDS

Der katholische Fonds fördert weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Er wurde 1998 von der Bischofskonferenz eingeführt.

THEMENSCHWERPUNKTE:

Bildung, Austausch der Religionen, weltkirchliche und entwicklungsbezogene Themen, Kultur, Vernetzung, Begegnung

FORMATE:

Seminare, Bildungsmaterial, Kampagnen, bildende Aktionen

ANTRAGSBERECHTIGUNG:

Pfarrgemeinden, Partnerschaften, Eine-Welt-Gruppen, katholische Jugend- und Erwachsenenverbände, landes- und bundesweit arbeitende Gruppen

FRISTEN:

Kleinprojekte: 15. des vorhergehenden Monats
Großprojekte: 15.01., 15.04., 15.09.

FÖRDERHÖHE:

Kleinprojekte:
Anträge bis zu 1.500 Euro bei Gesamtkosten bis zu 8.000 Euro
Großprojekte:
Anträge über 1.500 Euro bei Gesamtkosten über 8.000 Euro
maximale Förderung von 50% der anrechnungsfähigen Kosten

KONTAKT:

www.katholischer-fonds.de/foerderung



STIFTUNG ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT (SEZ) – BADEN-WÜRTTEMBERG

Diese Stiftung möchte globale Schief lagen aufzeigen und zu einem aktiven Eine-Welt-Engagement ermutigen.

THEMENSCHWERPUNKTE:

Eine Welt, Notlinderung, Gerechtigkeit, Globales Lernen, Fairer Handel, Entwicklungszusammenarbeit

FORMATE:

Veranstaltungen, Seminare, Aktionen, Ausstellungen, Informationsmaterial

ANTRAGSBERECHTIGUNG:

private Träger von entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in Baden-Württemberg

FRIST:

8 Wochen vor Maßnahmenbeginn

FÖRDERHÖHE:

Antragstellung über maximal 400 Euro - dabei Eigenanteil von 25%

KONTAKT

www.sez.de/uploads/media/Richtlinien2015SEZ_Inland.pdf

Weitere Fördermöglichkeiten:

NUE- Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

www.nue-stiftung.de

Umverteilen! Stiftung für eine, solidarische Welt

www.umverteilen.de

Stiftung Nord-Süd-Brücken (neue Bundesländer)

www.nord-sued-bruecken.de

DEINE IDEEN VERWIRKLICHEN

ERFAHRUNGSBERICHT VON NIKLAS RUDOLPH

Während meines Freiwilligendienstes in Mosambik habe ich mit einer Band gearbeitet, die mich sehr beeindruckt hat. In ihren Liedern singen „Névoas do Deserto“ vom Schicksal der Straßenkinder, sie predigen den Gebrauch von Kondomen gegen Geschlechtskrankheiten und bereiten die Menschen auf die Folgen des Klimawandels vor. Für mich stand fest, dass diese Band mit ihrer universellen Botschaft auch in Deutschland auf die Bühne gehörte. Nur, wie?

Dank der Rückkehrer_innen-Fibel hatte ich schnell die richtigen Ansprechpartner_in an die Hand bekommen. Ich entdeckte, dass das weltwärts-Sekretariat (heute Engagement Global) Gelder bereit stellt. Mit grenzenlos e.V. fand ich den geeigneten Trägerverein. In der Fibel fand ich weitere Ansprechpartner_innen für die Finanzierung. Alles war perfekt, das Team stand, die Veranstaltungsorte waren gebucht und der Tourbus auserkoren. Doch dann sprang einer der Geldgeber in letzter Minute ab – ich hatte mich auf mündliche Zusagen verlassen und musste das ganze Projekt abblasen.

Kein Grund zur Resignation – denn ich hatte nicht nur wertvolle Kontakte gesammelt, sondern viele wichtige Erfahrungen gesammelt und Weggefährten gefunden. Ihnen verdanke ich mein heutiges Projekt. 2013 gründeten wir auf der UndJetzt?!-Konferenz mitten.drin | freiwilligenmagazin.de. Darin berichten wir über Menschen, die mit ihren Projekten die Gesellschaft zum Guten verändern wollen. Non-Profit-Cafés, Herbergen für Geflüchtete, fair-gestrickte Unterwäsche – mit all diesen Projekten leisten Menschen ihren Beitrag für eine vielfältige, kritische und lebenswerte Gesellschaft. Ich freue mich umso mehr, mit meinem Projekt und Seite an Seite mit der Rückkehrer_innen-Fibel meinen Beitrag zu leisten.



BEWUSST LEBEN

BEWUSST LEBEN

Ein Freiwilligendienst stößt so vieles an – Ideen, Verbesserungsvorschläge, Utopien für das Leben nach der Rückkehr, für einen anderen und bewussteren Lebensstil. Vielleicht hast du in deinem Einsatzland die Auswirkungen des weltwirtschaftlichen Systems gespürt, vielleicht hast du festgestellt, dass die Erde unter unserer momentanen Lebensführung leidet.

Wenn du gerne bewusster leben und konsumieren und dir dabei der Auswirkungen deines Verhaltens klarer sein möchtest, ist dieses Kapitel das Richtige für dich. Wir haben versucht, eine Reihe an Anregungen und Inspirationen zusammenzustellen, die du für dich in deinem Alltag übernehmen kannst. Wichtig ist uns dabei, dass es nicht immer nachhaltige Alternativen zu allem gibt – manchmal kann es gut sein, den Konsum an sich zu hinterfragen.

Vielleicht kannst und willst du nicht alle Vorschläge umsetzen – häufig musst du wohl zwischen deiner Lebensqualität und den Folgen deines Handelns abwägen. Deswegen erheben unsere Tipps keinen Anspruch auf absolute Gültigkeit oder Vollständigkeit, sondern sind eher ein Wegweiser, der dir helfen kann, bewusster zu leben und Entscheidungen auf informierter Basis zu treffen.

Wir hoffen, dass dich die nächsten Seiten inspirieren, zum Nachdenken über dein Verhalten im Alltag anregen und vielleicht die Entscheidung für einen bewussteren Lebensstil anstoßen.



BEWUSSTE RESSOURCENNUTZUNG

Ressource kommt vom lateinischen Begriff „refugere“, was so viel bedeutet wie „hervorquellen“. Aus und von unserer Erde quellen sehr viele Ressourcen und Rohstoffe. Manchmal scheinen sie endlos, aber viele Ressourcen sind begrenzter als wir denken. Gerade für zukünftige Generationen sollten wir uns um unsere Erde kümmern. Daher ist es wichtig, bewusst zu konsumieren, also die Ressourcen der Erde schonend und sorgfältig zu gebrauchen. So hat unsere Erde auch eine Chance, erhalten zu bleiben und sich zu regenerieren. Was wir tun können, fängt oft im Kleinen an – der Luft nach oben sind dabei aber keine Grenzen gesetzt, sodass es meist nur an hilfreichen und ausreichenden Informationen mangelt. Häufig erscheint das gewohnte Leben alternativlos, doch dieser Schein trügt. Es gibt erstaunlich viele Alternativen zu Produkten oder Lebensweisen, die nachhaltiger sind und die Ressourcen der Erde unserer Nachfahren schonen.

IDEEN FÜR DEN ALLTAG

Um unseren gewohnten Alltag zu durchbrechen und bewusster zu konsumieren, genügen oft kleine Schritte. Meistens ist es schon hilfreich, sich bewusst zu machen, welche Produkte wirklich gebraucht werden und ob es zu diesen nicht nachhaltigere Alternativen gibt. Wusstet Ihr zum Beispiel, dass es einen Laden gibt, der ganz auf Verpackungen verzichtet? Oder dass eine andere Option zum Tampon die nachhaltige und körperfreundliche Menstruationskappe ist? Auch ganz einfach ist es, Energiesparlampen zu benutzen, wiederauffüllbare Glasflaschen anstatt immer neuer Plastikflaschen zu verwenden und auf recyceltes Toiletten- und Büropapier umzusteigen. Jutebeutel statt Plastiktüten zum Einkaufen mitnehmen, Obstkisten statt eines neuen teuren Regals verwenden und einen eigenen Kaffeebecher statt nicht recycelbarer to-go-Becher benutzen – wenn Ihr auf das bewusste Konsumieren achtet, steckt Ihr auch schnell andere Menschen damit an.

Verpackungsfreier Laden

www.original-unverpackt.de/

Menstruationskappe

www.lunette.com/de



FAIRER HANDEL

Fairer Handel – was bedeutet das?

Harte Feldarbeit für einen Hungerlohn in deiner morgendlichen Tasse Kaffee? Arbeitstage mit mehr als zehn Stunden in einer Nähfabrik für dein Lieblingsoutfit? Oft wissen wir gar nicht, was hinter den Produkten unseres täglichen Bedarfs steckt und welche Produktionsschritte sie durchlaufen haben. Doch allzu oft werden in diesem Prozess Menschen systematisch durch Großkonzerne ausgebeutet, indem sie zur Arbeit unter unwürdigen Bedingungen gezwungen werden. Unterbezahlung, ausufernde Überstunden, Schadstoffbelastung am Arbeitsplatz – all das unterstützen auch die Konsument_innen der entstehenden Produkte. Sich dem zu entziehen und stattdessen würdige Arbeitsbedingungen zu unterstützen wird über fair gehandelte Produkte versucht. Deren Hersteller_innen zahlen einen weltmarktunabhängigen Mindestpreis für Produkte und Rohstoffe, garantieren die Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards bei der Produktion und unterstützen die produzierenden Gemeinschaften durch eine von ihnen selbstständig verwaltete Fairtrade-Prämie (z.B. für Verbesserung der Infrastruktur). Bei allen Zweifeln, ob dieses System immer so funktioniert – es ist zumindest ein Versuch, durch bewusstes Kaufverhalten das wirtschaftliche Geschehen zu beeinflussen. Orientierung bietet vor allem das Fair-Trade-Siegel von TransFair, das als Mitglied der Fairtrade Labelling Organizations International das Siegel in Deutschland vergibt und zur Einhaltung der oben genannten Standards verpflichtet.



®

Das Siegel für Fairen Handel

www.fairtrade.de/index.php/mLD/3.3.4/lan/de
future.arte.tv/de/thema/wie-fair-ist-fairtrade

ANREGUNGEN FÜR DEINEN ALLTAG

Auf fair gehandelte Produkte zu achten, ist natürlich besonders bei Konsumgütern aus Übersee mit hohem manuellen Arbeitseinsatz wichtig. Bei Lebensmitteln sind das vor allem Kaffee und Kakao bzw. Schokolade, aber auch Bananen, Wein und Mangos. Es geht dabei vor allem darum, dass die Arbeiter_innen angemessen entlohnt werden, indem sie einen festen Mindestpreis für ihre Produkte erhalten. Außerdem sollen Zwangs- und Kinderarbeit bekämpft werden. Aber auch beim Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln wird Wert auf den Schutz der Gesundheit der Arbeiter_innen gelegt. Bei Kleidung geht es dagegen vor allem um den Prozess des Nähens, der oft von unterbezahlten, in sklavereiähnlichen Zuständen arbeitenden Näher_innen übernommen wird. Allerdings ist auch das Behandeln des Stoffes mit gesundheitsschädlichen Chemikalien ein großes Problem für die Arbeiter_innen. Davon sind ebenso Fußballer betroffen, deren Bestandteile zusammengenäht werden müssen. Wer auf Konsumgüter aus der Ferne nicht verzichten möchte, kann die Produktionsbedingungen zumindest teilweise über sein_ihr Konsumverhalten beeinflussen. Fair gehandelte Produkte sind natürlich in Eine-Welt-Läden, aber auch oft in Bioläden sowie konventionellen Supermärkten erhältlich.

VEGETARISCH/VEGAN LEBEN

Wenn man sich mit Nachhaltigkeit auseinandersetzt, kommt man nicht darum herum, dahin zu schauen, wo es vielleicht weh tut – nämlich auf den eigenen Teller. Hier landen in Deutschland pro Kopf und Jahr im Durchschnitt 60 kg Fleisch. Die Produktion ist aufwändig und hat verheerende Auswirkungen auf den gesamten Globus und die Menschen, die ihn bewohnen.

Die weltweite Debatte um Vegetarismus bzw. Veganismus macht deutlich: Hier muss sich dringend etwas tun.

Argumente für einen gedrosselten Fleischkonsum reichen von ethischen Problematiken (Massentierhaltung und Tierquälerei) über die Zerstörung riesiger Waldflächen, Artensterben und Wasserverschwendung bis hin zu gesundheitlichen Risiken.

Bei der hitzigen und oft nicht ganz sachlichen Diskussion sollte nicht vergessen werden, dass der Verzicht auf (übermäßig viel) Fleisch keinen Verzicht auf Genuss oder Freude am Essen bedeutet. Ganz im Gegenteil ist fleischlose Ernährung gesund und unglaublich vielfältig. Egal ob einfach etwas weniger Tierisches (und das am besten aus biologischer Produktion), kein Fleisch oder sogar rein vegane Ernährung – ein kritischer Blick vor den eigenen Tellerrand lohnt sich.

Die Produktion von einem Kilogramm Fleisch
verbraucht/verursacht:

12kg Sojaschrot
16.000l Wasser
Ausstoß von 36 kg CO₂

DIE BEDEUTUNG DER GELDDANLAGE

Geld regiert die Welt – so sehr wir auch hoffen mögen, dass dieser Spruch nicht der Wahrheit entspricht, können wir uns auch aktiv dagegen einsetzen. Das besondere Augenmerk jedes_r Einzelnen kann dabei auf seiner_ihrer Geldanlage liegen. Denn alle Banken sind auf das Geld ihrer Kund_innen angewiesen, um Kredite zu vergeben und bestimmte Konzerne zu unterstützen. Das sind natürlich nicht immer Unternehmen und Projekte, die auch du gerne fördern würdest. Dadurch kann es sein, dass dein Geld über Kredite deiner Bank gerade dazu genutzt wird, Regenwald im Amazonasgebiet für eine Monokultur abzuholzen; dass damit die Rüstungsindustrie oder der Ölabbau finanziert werden. Wenn immer mehr Menschen ihr Geld den konventionellen Banken entziehen, können diese es auch nicht mehr in Unternehmen investieren, die zweifelhafte Projekte verwirklichen. Stattdessen gibt es viele Banken, die Kredite an soziale, landwirtschaftliche oder Umweltprojekte vergeben und dadurch dein Geld zu besseren Zwecken einsetzen. Bei der Auswahl solltest du allerdings vorsichtig sein angesichts des Greenwashings vieler großer Häuser und mangelnder Transparenz bei einigen alternativen Banken.

EINZELNE FINANZINSTITUTE IM ÜBERBLICK

GLS BANK

Als älteste alternative Bank in Deutschland wählt die GLS Bank die zu vergebenen Kredite nach strengen sozialen und ökologischen Kriterien aus. So werden Projekte zum Beispiel im Bereich der ökologischen Landwirtschaft, regenerativen Energien oder Kindergärten gefördert. Neben den Anlagegrundsätzen werden bestimmte Unternehmungen durch Negativkriterien herausgefiltert, weil sie Atomenergie, Kinderarbeit oder Rüstung unterstützen. Die GLS ist laut Ökotest 2010 vorbildlich in ihrer Transparenz. Sie bietet alle Dienstleistungen einer normalen Hausbank an.

ETHIKBANK

Auch die Ethikbank investiert in Projekte nach ethisch-ökologischen Kriterien. Ebenso schließt sie in Negativkriterien Projekte, die z.B. die Herstellung von Militärwaffen zum Ziel haben, aus. In Bezug zur Transparenz kritisierte Ökotest 2010, dass zwar die eigenen Kapitalanlagen veröffentlicht werden, aber zum Beispiel die Verwendung der Kredite nicht detailliert genug dargestellt wurde.

TRIODOS BANK

Ähnlich wie die anderen Finanzinstitute fördert auch Europas größte nachhaltige Bank mit den Geldern der Kund_innen Unternehmen, Institute und Projekte, die sich für die Umwelt und Gesellschaft engagieren. Positiv- und Negativkriterien sind ähnlich wie die der anderen Banken. Allerdings veröffentlicht die Triodos Bank nur die vergebenen Kredite, nicht die Eigenanlagen, in diesem Bereich sieht Ökotest 2010 noch Verbesserungsbedarf. Für Privatkund_innen bietet die Bank Girokonto, Sparanlagen und Wertpapiere.

UMWELTBANK

Die Umweltbank finanziert ausschließlich Projekte im ökologischen Bereich wie z.B. erneuerbare Energien. Auch sie hat ähnliche Positiv- und Negativkriterien, nach denen die Projekte ausgewählt werden. In Bezug auf die Transparenz arbeitet die Bank zwar mit einem unabhängigen Umweltrat, legt aber wie die Triodos Bank laut Ökotest 2010 ihre Eigenanlagen noch nicht offen. Die Bank bietet kein Girokonto, sondern unter anderem Sparanlagen für ihre Privatkund_innen.

*Keine Angaben auf Gewähr und Richtigkeit der Angaben.
Diese Informationen basieren auf der Ökosteststudie (s. Links) von 2010.*

WEITERFÜHRENDE LINKS:

Vergleich der verschiedenen Finanzinstitute:

<http://www.sozialebanken.de/>

<http://presse.oekotest.de/presse/M1003-AlternativeBanken.pdf>

Möglichkeit die Praktiken der eigenen Bank zu überprüfen:

www.banksecrets.eu

Bankenprofile, Ideen aktiv zu werden mit Anleitungen und Checklisten

www.banktrack.org

Projekt Divest:

Versuch Städte, Universitäten und andere Einrichtungen zu überzeugen, ihr Geld nicht mehr in fossile Energie zu investieren.

<http://gofossilfree.org/>



WAS IST GRÜNER UND NACHHALTIGER STROM?!

Atomkraftwerke, Kohlekraftwerke – das klingt nach Energieerzeugungsformen, die angesichts der omnipräsenten Solarpaneele auf vielen deutschen Dächern längst Vergangenheit sind. Dennoch wird noch der Großteil des Stroms in Deutschland aus konventionellen Quellen gewonnen. Kernkraftwerke bringen aber bekanntermaßen erhebliche Sicherheitsbedenken mit sich, weil niemand weiß, ob wir diese Technologie wirklich beherrschen können. Und in Kohlekraftwerken wird durch das Verbrennen fossiler Energieträger extrem viel CO₂ ausstoßen. Daher ist es an der Zeit, neue Energieformen zu entwickeln und vor allem auszuschöpfen. Erneuerbare Energien nutzen daher Energiequellen, die nie versiegen werden, sehr viel weniger CO₂-Emissionen bei ihrer Aufbereitung verursachen und geringere Sicherheitsbedenken mit sich bringen. Leider gibt es selten die perfekte Lösung: Die Produktion von Solarpanelen ist sehr umweltschädlich, und auch der Atomausstieg hat erstmal nicht zur Energiewende, sondern dem erhöhten Verbrauch von Braunkohle zur Energieerzeugung geführt. Informiere dich deshalb genau über die verschiedenen Energieerzeugungsformen und überlege dir, welche Kriterien dir dabei wichtig sind, wenn du dich nach einem alternativen Stromanbieter umschaust – auch damit der Ausbau der erneuerbaren Energien vorangeht. Vieles ist nämlich noch im Aufbau begriffen, wie zum Beispiel die Möglichkeiten der Speicherung des Stroms und der Umgang mit Versorgungsengpässen.

EINIGE ÖKOSTROMANBIETER_INNEN IM ÜBERBLICK

Energieerzeuger_in	Energemix	Quelle des Stroms	Zusätzliches Engagement
Elektrizitätswerke Schönau	100% regenerative Energie	Norwegen, Deutschland	1 Cent/kWh zur Förderung von zum Beispiel dezentralen Anlagen zur umwelt-freundlichen Stromerzeugung
Greenpeace Energy	91% Wasser, 9% Windkraft	Österreich, Deutschland	Investitionen in den Neubau von Ökokraftwerken
LichtBlick	99,7% regenerative Energien, 0,3% Erdgas, Kraft-Wärme-Kopplung	Österreich, Norwegen (Wasserkraftwerke)	Förderung des Baus von Neuanlagen und Klimaschutzprojekt in Ecuador
Naturstrom AG	Wasserkraft: ca.67% Windkraft: ca.33%	Deutschland	1 Cent/kWh in Ausbau neuer Anlagen

WEITERFÜHRENDE LINKS:

mehr Informationen und genauerer Vergleich, Verflechtungen der Anbieter_innen mit der Atomwirtschaft sowie deren Beitrag zur Energiewende

Robinwood 2013, untersucht auch die Verflechtungen der Anbieter_innen mit der Atomwirtschaft und den Beitrag zur Energiewende

www.robinwood.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Energie/Oekostrom/Oekostromanbieter_im_Vergleich.pdf

„Strom wechseln“ BUND:

www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/sonstiges/besser_leben_stromwechsel.pdf

Stiftung Warentest:

www.test.de/Stromtarife-Oekostromanbieter-vorn-1807897-0/markdorf.bund.net/umwelt/erneuerbare_energien/oekostrom/

BEWUSSTE KAUFENTSCHEIDUNGEN – BOYCOTT VON PRODUKTEN

Was tun, wenn ein internationaler Getränkehersteller südafrikanischen Dörfern das Wasser von den Brunnen abzapft, sodass deren Bewohner_innen gezwungen sind, dasselbe Wasser abgepackt für viel Geld zu kaufen? Wenn bekannt ist, dass eine Firma ihre Produkte unter menschenunwürdigen Bedingungen herstellen lässt? Wenn ein Unternehmen den Markt eines Landes dominiert? Dann ist die einfachste und für viele realisierbare Lösung manchmal, die Produkte dieser Firma nicht mehr zu kaufen und zu boykottieren. Informiere dich deshalb über die Aktivitäten und Ausrichtung der Unternehmen, deren Produkte du kaufst – denn nicht unbedingt sind das solche, die du auch befürworten würdest. Relevant wird das wegen wirtschaftlicher Abhängigkeitsverhältnisse und unterschiedlich ausgeprägtem Schutz der Betroffenen vor allem bei international operierenden Unternehmen. Allerdings haben diese teilweise sogar regionale Hersteller_innen aufgekauft, die natürlich auch selbst dir fremde Prinzipien vertreten können. Auch bestimmte Inhaltsstoffe werfen durch die Gewinnung oder ihre Auswirkungen auf die Umwelt Kontroversen auf – wie zum Beispiel Palmöl, für das in manchen Ländern massenweise Regenwald abgeholzt und in Monokulturen verwandelt wird. Für eine bewusste Kaufentscheidung ist es daher hilfreich, dich gut über Produkte und Hersteller_innen zu informieren. Dabei helfen kann dir die App buycott, indem sie die unerwünschten Folgen einzelner Produkte aufzeigt.

www.buycott.com/

www.markenboykott.wikia.com/

DER ÖKOLOGISCHE FUßABDRUCK

„Wenn alle so leben würden wie du, bräuchten wir drei Erden.“ Das Konzept des ökologischen Fußabdrucks ist relativ einfach: Es versucht darzustellen, wie groß die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die Erde sind, indem es den Ressourcenverbrauch anhand von Größen, wie zum Beispiel Transportmittel, Essgewohnheiten oder der Menge des produzierten Mülls misst. Oft wird auch noch ein sogenannter Sockelbetrag auf den eigenen Fußabdruck addiert, da wir ja zum Beispiel gemeinsame Infrastruktur nutzen. Als Ergebnis wird dann dargestellt, wie viele Erden die Menschheit bräuchte, wenn alle den Lebensstil führen würden, mit dem dieser Fußabdruck verursacht wird. Das Ausrechnen des eigenen ökologischen Fußabdrucks kann zum Nachdenken und Weiterempfehlen anregen. Zwar können nicht alle Faktoren berücksichtigt werden, aber es ist ein guter Anfang, die Komplexität des eigenen Ressourcenverbrauches darzustellen.

www.fussabdruck.de/

www.footprint-deutschland.de/

WEITERFÜHRENDE LINKS

Wenn du dir ein genaues Bild über die Themen und Ziele der nachhaltigen Entwicklung machen möchtest, Informationen zu einzelnen Themenfeldern brauchst oder Ideen für den Alltag suchst, bist du beim Lexikon der Nachhaltigkeit richtig. Vieles wird grundlegend erklärt, aber auch konkrete Alternativvorschläge sind zu finden.

www.nachhaltigkeit.info/

Du willst dich über Themen der Nachhaltigkeit informieren und dir konkrete Tipps für deinen Alltag holen, dich mit anderen austauschen, suchst Orientierung für deine Kaufentscheidungen? Dann bist du bei Utopia richtig, einer Seite, die sich mit den Möglichkeiten der Einwirkung von Konsument_innen auf die Welt beschäftigt und eine nachhaltige Kaufberatung bietet.

www.utopia.de

Eine Messe ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – der Heldenmarkt bietet Produkten und Angeboten, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben, eine Plattform zum Kennenlernen und Verbreiten. Hier findest du neben einem Rahmenprogramm nachhaltige Alternativen zu vielen Konsumgütern. haltige Kaufberatung bietet.

www.heldenmarkt.de/

Eine Messe ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – der Heldenmarkt bietet Produkten und Angeboten, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben, eine Plattform zum Kennenlernen und Verbreiten. Hier findest du neben einem Rahmenprogramm nachhaltige Alternativen zu vielen Konsumgütern. haltige Kaufberatung bietet.

www.greenjobs.de/

Außerdem gibt es unzählige Online-Versandhändler_innen für fair gehandelte und biologische Produkte. Gerade für Kleidung gibt es im Internet viele Alternativen zu den herkömmlichen Hersteller_innen, von einfach-schlicht bis ausgefallen-bunt.

REPAIR CAFÉS

In Repair Cafés kommen Menschen zusammen, um alleine oder gemeinsam kaputte Dinge zu reparieren. Ganz nach dem Motto „Reparieren statt wegwerfen!“ greifen sich hilfsbereite Fachleute und Hobbyhandwerker_innen gegenseitig unter die Arme. Auch wer nichts zu reparieren hat, kann natürlich trotzdem vorbeikommen und bei einer Tasse Tee einen netten Nachmittag verbringen. Repair Cafés zeigen, dass Reparieren viel Spaß machen kann und gar nicht so schwer ist, wie viele denken. Allein in Deutschland gibt es zur Zeit schon über 200 Repair Cafés.

www.repaircafe.org/de/

UPCYCLING

Wenn etwas kaputt ist, kann es repariert werden – aber was lässt sich denn mit Müll noch machen? Die Idee des Upcyclings ist – so wie Recycling – eine Art der Müllvermeidung. Dabei werden allgemein als wertlos erachtete Stoffe als Material für die Schaffung neuer Produkte verwendet. Der Gedanke dahinter ist, weniger neue Produkte zu konsumieren und bewusster mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Außerdem ist es ein Schritt auf dem Weg zu einem selbstbestimmteren Leben, weil so vieles ganz alleine und individuell hergestellt werden kann. Das geht sicher nicht bei allem – aber lass dich überraschen, was du selbst aus deinem Abfall alles zaubern kannst! Im Internet gibt es viele Anleitungen und Anregungen dazu.

www.weupcycle.com/

AUSLEIH COMMUNITYS

Ein bewusster Umgang mit Konsumgütern und mehr soziale Interaktion in der Nachbarschaft – das sind die Ziele von Ausleih Communitys. In jedem Haushalt gibt es Dinge, die nur selten benötigt werden und daher auch gerne mal von Mitmenschen ausgeliehen werden können. Aber da meistens niemand so recht weiß, welche Schätze in anderen Haushalten schlummern, hat der Verein Pumpipumpe besondere Aufkleber entwickelt. Diese werden auf den Briefkasten geklebt und vermerken dadurch, welche Gegenstände im eigenen Haushalt ausleihbar sind. Nachbar_innen können so direkt miteinander in Kontakt treten und sich Akkubohrer, Luftpumpen oder Fondue-Sets ausleihen.

www.pumpipumpe.ch

SHARING ECONOMY

Das Kernprinzip von Sharing Economy besteht darin, dass sich der Wohlstand aller Marktteilnehmer_innen durch Teilen vergrößert. Die Idee ist daher, Güter nicht zum Eigentum zu machen, sondern sie vorübergehend zu nutzen. Diese noch neue Wirtschaftsform erfreut sich gerade durch das Verbreiten und Teilen von Wissen übers Internet großer Beliebtheit. Aber auch Konsumgüter, die nicht dauerhaft gebraucht werden, (z.B. Autos, Räume oder Maschinen) können gemeinschaftlich genutzt werden. Da alles Neue erst produziert werden muss, können so (global) immens Ressourcen und (privat) Kosten gespart werden. Zum ökonomischen Nutzen des Ressourcensparens kommen die soziale und ideelle Komponente. Kritiker_innen warnen davor, dass es durch das Einsparen von Kosten an einer Stelle an anderer Stelle statt zu weniger zu noch mehr Konsum kommen könnte.

www.thepeoplewhoshare.com

www.magazine.ouishare.net/de



IDEEN ZUR SELBSTVERSORGUNG

Das Ziel von Selbstversorgung ist in erster Linie wirtschaftliche Unabhängigkeit. Das klingt komplizierter als es ist: Wenn du schon einmal selbst Marmelade gekocht hat, weißt du, dass alles Selbstgemachte immer am besten schmeckt. Und das Gefühl, genau zu wissen was du isst und wo es herkommt, ist unübertrefflich. Vom Holundersirup über eingekochtes Gemüse bis hin zur eigenen Nutztierhaltung – Selbstversorgen macht Spaß und zaubert das wohlige gute Gefühl, etwas selbstbestimmter zu konsumieren.

So umgehst du zum Beispiel die zum Teil erschreckend langen Produktionswege, die mit verschiedensten Problemfeldern einhergehen – dem Anbau in Monokulturen und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Tierhaltung, die deinen Prinzipien widerspricht, ein ungewollt großer CO₂-Fußabdruck und vieles mehr. Selbst Umweltzertifikate und Qualitätskontrollen können hier nichts ändern: „selbstgemacht“ ist das beste aller Siegel.

Für jeden Geldbeutel und alle Lebensumstände gibt es unzählige Tipps und Ideen zu dem Thema, schau einfach mal im Netz vorbei!

www.selbstversorger.de



GELDFREIES LEBEN

Neben den Bemühungen, das eigene Konsumverhalten bewusst und ressourcenschonend zu gestalten, gibt es auch Konzepte, die dieses weitgehend einstellen: Diese Menschen möchten sich unserer kapitalistischen Konsumgesellschaft entziehen und führen deshalb ein Leben ohne Geld. Gründe für diese radikale Lebensweise sind schnell gefunden: Wer nicht auf Bezahlung angewiesen ist, kann sich eine Beschäftigung nach eigenen Kriterien aussuchen und sich seine/ihre Zeit frei einteilen. Gleichzeitig macht er/sie nicht mit im Spiel von Kapital, Zinsen und Krediten, das schon allzu viele Krisen verursacht hat. Natürlich müssen Grundbedürfnisse befriedigt werden – hier stellen Versicherungen das wohl größte Problem dar. Andere Bereiche des Lebens funktionieren durch Containern, Trampen, Recycling und vor allem Tauschen oft auch geldfrei. Häufig wird, statt Miete zu zahlen, für die Nutzung der Wohnung gearbeitet. Diese Alternativen zeichnen sich dadurch aus, dass intensive und sehr bereichernde Kontakte mit Mitmenschen entstehen können, wo Geld als Zahlungsmittel eher entfremdet und Distanz schafft. Außerdem gewinnen Werte wie Gemeinschaft und Solidarität an Bedeutung, während eine an manchen Stellen unangemessene Preispolitik immer unwichtiger wird. Die Extremform erfordert sicher einiges an Umstellungen – aber vielleicht kannst du dich von den Erfahrungen anderer Menschen inspirieren lassen und ausprobieren, ob etwas davon zu dir passt.

raphaelfellmer.vahp.de/buch/?format=pdf

www.forwardtherevolution.net

www.moneyless.org

www.informisten.de

www.moneylessmanifesto.org

EIN LEBEN FREI VON GELD

ERFAHRUNGSBERICHT VON TOBI ROSSWOG

Seit Anfang 2013 lebe ich nun geldfrei und es ist Zeit, nach mehr als 200 Vorträgen, Workshops und anderen Bildungsaktivitäten sowie vor allem unzähligen inspirierenden und motivierenden Begegnungen einmal ein Resümee zu ziehen, um Erfahrungen zu teilen und die Idee dahinter ein wenig klarer zu machen. Während der Begegnung mit Menschen wurde und wird mir immer wieder klar, wie fest der Knoten im Kopf der Menschen ist, wenn davon gesprochen wird, dass ich geldfrei lebe ... Ganz zu Beginn also ein paar Anmerkungen, die hilfreich sind, den Knoten ein wenig zu lockern:

Es geht nicht darum, dass alle Menschen von heute auf morgen geldfrei werden – was auch einfach nicht möglich ist –, sondern dass ein Prozess angestoßen wird, geldfreier und damit lohnarbeitsunabhängiger zu werden, um die eigenen Talente frei zu entfalten und diese aus Freude und innerer Motivation zu teilen. Mir ist bewusst, dass so zu leben ein Privileg ist. Es geht mir darum, systemimmanente Nischen zu nutzen, um Vollzeit für den gesellschaftlichen Wandel aktiv zu sein und utopietaugliche Alternativen zu gestalten. Außerdem geht es darum, neue Perspektiven und Erfahrungen im Miteinander fern von einer Verwertungslogik zu machen.

Es gibt viele Impulse, die mich dazu führten, viele gewohnte Konventionen radikal zu hinterfragen und viele Gründe, warum ich mich entschied geldfrei zu leben. Ein paar Ideen seien im Folgenden kurz skizziert.

Ich äußerte bereits länger Kritik an der Fokussierung auf das Geld im Alltag – fast jegliche Interaktion ist auf Geld und damit das Prinzip von Leistung und Gegenleistung reduziert.

Es ging mir um einen Perspektivwechsel und darum, neue Erfahrungen zu machen.

Allgemeine Fragen, die ich mir zu der Zeit stellte, waren:

- Wieso teilen wir ein in Besitzende und Besitzlose?
- Was passiert, wenn wir die klassischen Rollen von Verkäufer_in und Konsument_in auflösen und uns auf einer anderen Ebene begegnen?

Wie sieht so ein Alltag aus oder wie funktioniert das ganz praktisch? Das sind die Fragen, auf die ich jedes Mal lange ausholte, um ein ungefähres Bild zu zeichnen ... Aber, eigentlich ging es gar nicht genau darum, sondern vielmehr um die Idee dahinter. Die Frage ist eigentlich auch relativ einfach pauschal zu beantworten: Vorhandenes sinnvoll nutzen! Wir leben in einer Überflussgesellschaft, in der es am nachhaltigsten ist, keine Nachfrage für ein Angebot zu schaffen, welches schon in Hülle und Fülle da ist. Die kreativen Projekte oder Möglichkeiten, die versuchen, diese vorhandenen Ressourcen zu teilen, werden bekannter und immer mehr.

Es geht mir darum, die mentalen Infrastrukturen und die eigene Komfortzone zu durchbrechen, um Erfahrungen zu machen. Ich bin sehr dankbar für diese ganzen wunderbaren Erkenntnisse und 2,5 Jahren ununterbrochen unterwegs sein. Ich werde auf jeden Fall weiterhin mit all meiner Energie und Zeit für den gesellschaftlichen Wandel aktiv sein und mich nicht in die Verwertungslogik im Interesse des Kapitals und der Ausbeutung begeben, sondern frei und selbstbestimmt leben.

FOODSHARING UND FOODSAVING

Foodsaving oder Lebensmittelretten ist eine Idee, um Lebensmittel vor dem Wegwerfen zu retten. Weil wir in Deutschland in einer Überflussgesellschaft leben, kommen wertvolle und essbare Lebensmittel in vielen Supermärkten und Läden viel zu schnell und bedenkenlos in die Tonne. Jedes achte Lebensmittel in Deutschland schmeißen wir weg.

Daher holen Foodsaver die nicht mehr verkäuflichen Lebensmittel aus den Geschäften ab, um sie privat zu verwenden oder an öffentlichen Verteilern zur Verfügung zu stellen. Viele Läden kooperieren bereits mit Foodsavern, die regelmäßig alles abholen, was sonst weggeworfen werden würde. Aber auch private Personen können als Foodsharer ihre Lebensmittel zum Teilen anbieten, wenn sie sie selbst nicht verbrauchen können.

Die Initiative Foodsharing koordiniert dabei, wer wann für das Abholen der Lebensmittel zuständig ist. Außerdem gibt es eine Plattform, auf der alle ihre übrig gebliebenen Lebensmittel zur Verfügung stellen können. Foodsharing heißt alle Interessierten in der Community mit schon über 7000 Aktiven willkommen.

www.foodsharing.de

CONTAINERN

Containern, auch Müllabtauchen oder Dumpstern genannt, bezeichnet die Mitnahme von weggeworfenen Lebensmitteln aus Abfallcontainern. Meistens wird im Müll von Fabriken oder Supermärkten containert. Weggeschmissen werden die Lebensmittel dort auf Grund von abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdaten, Druckstellen und Überfluss. Viele dieser Lebensmittel sind aber noch bedenkenlos genießbar. Containern ist vor allem Ausdruck einer Lebensweise, die den Konsum einschränken und die Wegwerfgesellschaft kritisieren will. Rechtlich ist Containern nicht bedenkenlos, es kam jedoch nie zu Verurteilungen. Selbst von politischer Seite kam in letzter Zeit die Forderung nach der Legalisierung des Containerns. Natürlich kann jede_r einfach alleine oder mit Freund_innen containern gehen. In vielen Städten gibt es aber auch Gruppen, die sich regelmäßig zum Containern treffen und auch wissen, wo die Container am einfachsten zugänglich und unbewacht sind.

www.dumpstern.de

REGIONAL, SAISONAL, BIO & FAIR TRADE

Neben den schon genannten Alternativen zum Umgang mit Lebensmitteln können auch beim Einkaufen einige Kriterien beachtet werden. Ganz einfach ist es, darauf zu achten, dass die Lebensmittel aus deiner Region oder zumindest deinem Land kommen. Dadurch haben sie nicht so lange Transportwege hinter sich, und es wurden keine Unmengen Energie zur Kühlung währenddessen verbraucht. Außerdem unterstützt du damit auch die regionale Erzeugung von Lebensmitteln statt möglicherweise unsicherer Arbeitsbedingungen während der Erzeugung und des Transports der Lebensmittel.

Andererseits wird nicht das ganze Jahr das gleiche Gemüse und Obst angebaut, sondern es gibt verschiedene Saisons. Das bedeutet, dass es bestimmte Jahreszeiten gibt, die sich besonders für den Anbau einiger Sorten eignen, oder dies auf Grund der naturgegebenen Bedingungen nur dann möglich ist. So wird eine bessere Qualität der Lebensmittel garantiert, vor allem kannst du dadurch aber auch die langwierige Kühlung von Lebensmitteln vermeiden, die es natürlicherweise zu dieser Zeit eigentlich gar nicht geben würde.

Wichtig kann es außerdem sein, Wert auf biologisch hergestellte Produkte zu legen. Bio sagt aus, dass ökologische Landwirtschaft betrieben wird, also keine künstlichen Düng- oder Pflanzenschutzmittel verwendet werden dürfen. Das schützt den Boden und die eigene Gesundheit, es beugt außerdem der Vergiftung des Grundwassers vor. Bio-Lebensmittel sollen auch keine gentechnisch veränderten Bestandteile enthalten, was die Vielfalt der natürlichen Arten schützt. Viele Bauernhöfe berücksichtigen auch das natürlicherweise gemeinsame Vorkommen von Pflanzenarten und pflanzen deshalb keine weitflächigen Monokulturen an. Die Vielfalt an Siegeln ist schier erschlagend – durchgängig wird das europäische Bio-Siegel verwendet, das grundsätzliche Anforderungen an Produktionsbedingungen definiert. Weitergehende Standards setzen die Siegel von privaten Bio-Verbänden.

Auch Lebensmittel, vor allem solche aus Übersee, können fair gehan-

delt sein. Das bedeutet, dass die an der Erzeugung der Lebensmittel beteiligten Menschen angemessen bezahlt werden und unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen leben, außerdem sind sie in ihren Arbeitsrechten geschützt. So soll niemand ausgebeutet werden, wie es sonst oft der Fall ist. Auch hier bietet das Siegel von TransFair eine gute Orientierungsbasis.

Am besten ist es natürlich, auf all diese Kriterien zu achten – das wird aber nicht immer möglich sein. Dann ist es wichtig, gut abzuwägen. Wenn du im Sommer beispielsweise Äpfel aus Deutschland kaufst, sind die hier gerade noch gar nicht in Saison. Deswegen ist der Energieverbrauch für die Kühlung während des Winters und Frühjahrs höher als der für das Einfliegen der Früchte aus Übersee. Nicht immer gibt es also absolut geltende Richtlinien – sich an das oben Beschriebene zu halten, ist aber schon ein guter Anfang.

Wenn du darauf achtest, regionale, saisonale, biologische und fair gehandelte Produkte zu kaufen, ist das schon eine große Leistung. Dafür gibt es natürlich auch Läden, die nur ausgewählte Produkte verkaufen, die diese Kriterien erfüllen (Bioläden, Eine-Welt-Läden). Veleorts gibt es aber auch regionale und saisonale Ökokisten, die du direkt vom Bio-Bauernhof beziehen kannst. Auch lohnt es sich immer, in regionalen Gärtnereien, Bäckereien und Bauernhofläden vorbeizuschauen oder sich alternativen Landwirtschaftsgemeinden anzuschließen.

www.fair-einkaufen.com

www.tastofheimat.de

www.biofair-vereint.de

KAUFENTSCHEIDUNGEN – BIO-BAUMWOLLE UND FAIRER HANDEL

Biologische und fair gehandelte Klamotten?

Nicht erst seit dem Brand in der Textilfabrik in Bangladesch 2013 wissen wir, dass mit unserer Kleidung etwas nicht stimmt. Jedes konventionell erzeugte Kilogramm Baumwolle verschlingt bis zu 29000 Liter Wasser und Unmengen an Dünger und Pflanzenschutzmitteln. Genäht wird meist unter prekären Arbeitsbedingungen, Kleidungsstücke werden mit einem Bad aus Chemikalien behandelt und gefärbt, außerdem legen sie bis zur Ladentheke rund 18000 Kilometer mit dem Flugzeug zurück. Sauber ist Kleidung also nur dann, wenn die Rohstoffe biologisch angebaut und sozialverträglich verarbeitet werden. Doch was tun? Generell gilt es, weniger und saubere Kleidung zu kaufen, die nicht nur in Onlineshops, sondern mittlerweile auch in vielen Innenstädten zu finden ist, sowie Kleidung durch Secondhandläden oder Kleidertauschpartys mehrfach zu verwerten. Viele größere Bekleidungshersteller_innen haben mittlerweile Kollektionen aus Biobaumwolle im Sortiment; dort gilt es, kritisch nachzufragen und Bewusstsein zu schaffen. Nicht vergessen: Durch Ausnutzen des Waschmaschinenvolumens, Waschen bei geringen Temperaturen, Reduzieren der Waschmittelmenge und Nichtbenutzen des Trockners lässt sich einiges an Emissionen einsparen.

Die Vielfalt der Siegel

Anders als bei Lebensmitteln gibt es in der Modebranche kein gesetzlich geschütztes Zertifikat – daraus resultiert eine Vielzahl von Siegeln von Textilverbänden, Hersteller_innen und Nichtregierungsorganisationen. Um keinem Greenwashing aufzusitzen, ist es wichtig, sich bewusst zu machen, was das jeweilige Siegel garantiert. Mit gutem Gewissen kann nach dem international gültigen Global Organic Textile Standard Siegel (GOTS) Ausschau gehalten werden. Es vereinbart als einziges Siegel ökologische und soziale Standards und zertifiziert den gesamten Prozess des Kleidermachens. Der Öko-Tex-Standard

100 plus versichert, dass der Schadstoffgehalt eines Kleidungsstückes unter einem bestimmten Niveau bleibt. Dass Produkte aus 100% biologischer Baumwolle hergestellt sind zertifiziert das Organic Exchange 100 Standard. Das Fair Trade Siegel von Transfair, das viele von Bananen und Kaffee kennen, schützt bei Textilien die Einhaltung von Sozialstandards in der Produktion. Die Einhaltung sehr strenger Sozialstandards garantiert auch das Siegel der Fair Wear Foundation FWF.

GOTS www.naturtextil.com/

Öko-Tex Standard 100 www.oeko-tex.com/

Organic Exchange 100 Standard www.organicexchange.org

Fair Trade www.transfair.org

Fair Wear Foundation www.fairwear.org

Weiterführende Infos www.label-online.de

Kommentierte Herstellerliste www.oeko-mode.info

Wissenswertes beim Kleidungskauf www.utopia.de

SECONDHAND

Mal wieder Lust auf Shoppen? Wer sich neu einkleiden und nicht gleich etwas komplett Neues kaufen möchte, kann sein_ihr Glück auch in einem Secondhandladen versuchen. Dort können gebrauchte Dinge ver- und gekauft werden – und werden somit vor dem Entsorgen gerettet. Nicht nur Kleidung kann secondhand gekauft werden: Ob Elektronik, Haushaltsgeräte oder Kinderspielzeug – oftmals gibt es Läden, die sich auf bestimmte Warenschwerpunkte spezialisiert haben. Und wer im Laden um die Ecke nicht das Richtige gefunden hat, wird vielleicht im Internet fündig. In Internetforen kann gebrauchte Kleidung privat getauscht, verschenkt sowie verkauft und gekauft werden.

www.kleiderkreisel.de/

www.kleiderkorb.de/

www.dietauschboerse.de/kleidung

KLEIDERTAUSCHPARTYS & TAUSCHLOKALE

Wer nichts Neues kaufen möchte, kann sich auch einfach neue Schuhe ertauschen! Auf Kleidertauschpartys bringt jede_r alte Klamotten mit und kann diese gegen neue Lieblingsteile eintauschen. Oftmals werden diese kleinen und großen Events von Livemusik und einer tollen Atmosphäre begleitet. In einigen Städten gibt es sogar schon ganze Tauschlokale, die ehrenamtlich betrieben werden und sich ganz dem Tauschgedanken widmen. Von Sommerkleidern bis zu Porzellan-geschirr – dem Tauschen sind keine Grenzen gesetzt.

ENTSORGUNG UND UMGANG MIT ELEKTROGERÄTEN

Elektroschrott – was bedeutet das?

Mit dem technischen Fortschritt und der Digitalisierung unserer Welt nimmt auch die Nutzung elektronischer Geräte stark zu – und damit die Zahl der zu entsorgenden Geräte. Weil viele Menschen mittlerweile immer öfter neue technische Geräte kaufen und diese eine immer kürzere Gebrauchsdauer aufweisen, entstehen Berge an Elektroschrott. Dieser enthält noch viele wertvolle Stoffe, die wiederverwendet werden können, aber ebenso gesundheits- und umweltschädliche chemische Verbindungen. Oft wird der Schrott aus Industrieländern in Schwellen- und Entwicklungsländer exportiert, wo die noch verwertbaren Stoffe herausgelöst werden. Dies geschieht mit sowohl die Gesundheit der arbeitenden Menschen als auch die Umwelt extrem belastenden Methoden. Nicht nur Erwachsene, sondern bereits Kinder verrichten diese gefährdende Arbeit auf den Schrottfeldern. Die wertvollen wiederverwertbaren Stoffe sollten erneut genutzt werden können, andererseits muss dies schonend für Mensch und Umwelt geschehen. Daher ist es wichtig, Elektrogeräte sorgfältig zu entsorgen. Auch das gibt leider nicht immer eine Gewähr für deren angemessene Weiterverwertung, ist aber immerhin ein Anfang.

www.zeit.de/2013/52/ghana-elektroschrott

www.step-initiative.org/

TIPPS FÜR DEN UMGANG MIT ELEKTROGERÄTEN

Als erstes gilt es natürlich, Elektrogeräte so lange wie möglich zu nutzen und sich zu fragen, ob das Handy nach einem Jahr wirklich schon durch ein neues ersetzt werden muss. Außerdem können viele Geräte auch weitergegeben oder -verkauft bzw. repariert und damit länger genutzt werden. Leider geht der Trend dahin, Geräte so zu konzipieren, dass sie nach einer gewissen Betriebsdauer schwer behebbar Schwächen aufweisen oder nicht mehr auf dem neusten Stand sind. Auch der Druck, immer das neueste Gerät zu haben, wächst stetig. Trotzdem kann sicher einiges erstmal repariert und dadurch länger genutzt werden. Wenn etwas wirklich nicht mehr brauchbar ist, gibt es überall in Deutschland Sammelstellen für alte Elektrogeräte, die sämtliche Produkte an die Hersteller zurückführen, welche dann für die fachgerechte Entsorgung zuständig sind. Ob das so funktioniert wie geplant oder nicht – zumindest sollten alte Elektrogeräte auf keinen Fall im Hausmüll landen!

www.welt.de/finanzen/verbraucher/article112223389/Wohin-mit-dem-alten-Elektroschrott.html

www.bsr.de/10600.html

NUTZUNG VON HANDYS

Ein Alltag ohne Handy ist kaum noch vorstellbar. In immer schnellerer Abfolge kommen neue, leistungsfähigere Geräte auf den Markt und lassen heute noch moderne Handys morgen schon veraltet erscheinen. Dieser Trend führt dazu, dass die Geräte im Schnitt schon nach 18 bis 24 Monaten gegen ein neues Modell ausgetauscht werden. Insgesamt gibt es weltweit schon über 7 Milliarden aktive Handys. Dabei trägt jedes Gerät durch den Abbau der Rohstoffe, die Herstellung, die Nutzung und die Entsorgung einen erheblichen ökologischen Rucksack mit sich – insbesondere der Rohstoffabbau und die Herstellung verursachen außerdem viele soziale sowie politische Verwerfungen. Diesen Rucksack zu reduzieren, ist gar nicht so kompliziert. Am besten werden die Ressourcen durch eine lange Gerätenutzung geschont. Durch Reparaturen, den Austausch von Einzelteilen, Verschenken oder Verkaufen lässt sich diese noch verlängern. Ist ein Gerät nicht mehr funktionsfähig, sollte es auf jeden Fall fachgerecht entsorgt werden, zum Beispiel bei Umweltverbänden, Netzbetreibern oder Entsorgungsbetrieben. Dann werden Schadstoffe speziell behandelt und Wertstoffe wieder in den Rohstoffkreislauf eingeführt.

Mit einigen Tipps lässt sich auch während der Nutzung Energie sparen:

- Ladekabel verbrauchen auch ohne angeschlossenes Handy in der Steckdose Strom.
- Auch Apps, die nur im Hintergrund laufen, verbrauchen Energie. Besonders viel Energie verbrauchen z.B. Apps mit Vibration.

Mittlerweile haben Konsument_innen schon beim Kauf Alternativen, bei denen Wert auf Schutz der Arbeiter_innen und durch vereinfachte Reparaturen auf die Umwelt gelegt wird. Am bekanntesten ist mit Sicherheit das Fairphone, aber auch der Hersteller Shift hat 2015 ein Modell herausgebracht.

SUCHMASCHINEN

Jede Suchanfrage im Web verursacht CO₂-Emissionen. Allein die meistgenutzte Suchmaschine ist für den Ausstoß von täglich ca. 2000 Tonnen CO₂ verantwortlich. Die bekannteste Alternative zum Marktführer ist die Suchmaschine Ecosia. 80% der Einnahmen werden für das Pflanzen von Bäumen gespendet und außerdem sämtliche CO₂-Emissionen, die bei der Suche entstehen, neutralisiert. Durch zahlreiche Verbesserungen in letzter Zeit ist Ecosia zu einer tollen Alternative geworden, die dir alles bietet, was du von anderen Suchmaschinen gewohnt bist. Zeit zu wechseln!

www.ecosia.org

MAILANBIETER

Auch bei deinem Mailanbieter kannst du Ja zu mehr Nachhaltigkeit und Transparenz sagen, ohne an Komfort einzubüßen. Posteo und Biomail sind beispielsweise zwei Anbieter, die gegen kleine Jahresbeiträge anonyme und werbefreie Postfächer anbieten und deren Server mit Ökostrom betrieben werden.

www.posteo.de/de

www.biomail.de

NACHHALTIGE TRANSPORTENTSCHEIDUNGEN

Die bewussteste Entscheidung gegen unnötige CO₂-Emissionen, Luftverschmutzung und Raubbau triffst du jeden Tag – und das meist mehrmals – bei der Wahl deiner Fortbewegung bzw. deines Fortbewegungsmittels.

Das Auto hat bei uns eine traurige Tradition: Es gehört zum guten Ton, mit 17 zur Fahrschule zu gehen und sich vom ersten selbstverdienten Geld einen fahrbaren Untersatz zu leisten. Dabei ist das Auto als Fahrzeug überholt und ineffizient. In Stadtgebieten häufen sich die Staus und Parkplatzprobleme, dazu kommen die Lärmbelästigung und Luftverschmutzung. Auf deutschen Straßen sterben jährlich über 3400 Menschen, gleichzeitig werden über 100 Millionen Tonnen CO₂ ausgestoßen. Zudem wird kaum ein Auto effizient genutzt, also voll beladen.

Viel praktischer und außerdem gesünder ist es da, das Fahrrad aus dem Keller zu holen. Und wenn es geht, nimm dir doch mal die Zeit und geh zu Fuß! Wo du nicht mehr mit dem Rad hinkommst, steht dir ein gut ausgebautes Netz öffentlichen Nahverkehrs zur Verfügung. Vielerorts gibt es Vergünstigungen für Schüler_innen und Student_innen, die CO₂-Bilanz ist entscheidend besser als beim PKW.

Für noch längere Strecken bietet dir die Bahn die Alternative, die zudem auf langen Strecken komfortabler und sicherer ist als stundenlanges Autobahnfahren.

Leider gibt es ein noch umweltschädlicheres Fortbewegungsmittel als das Auto: das Flugzeug. Vor jeder Reise sollte deshalb gründlich überprüft werden, ob ein Flug tatsächlich notwendig ist. Meist findest du gute Alternativen, ein paar davon möchten wir dir hier vorstellen.

MITFAHRGELEGENHEIT

Mitfahrgelegenheiten sind in letzter Zeit immer beliebter geworden. Mehrere Anbieter stellen Online-Plattformen zur Verfügung, auf denen private Fahrten angeboten und Mitfahrgelegenheiten gesucht werden können. Der primäre Vorteil dieser Plattformen ist die Sicherheit, die durch Registrierung der Fahrer_innen und Bewertungen bei der Parteien entsteht. So werden Autos, die ohnehin fahren, voller beladen und eine öde Autofahrt kann zu einer lustigen Reise mit netten Bekanntschaften werden.

www.blablacar.de/

www.mitfahrgelegenheit.de/

CAR SHARING

Car Sharing ist die gemeinschaftliche, organisierte Nutzung von Kraftfahrzeugen. Anbieter sind hier z.B. AGs oder Vereine. Dort meldest du dich an, wirst Mitglied und hast dann die Möglichkeit, alle Fahrzeuge mitzunutzen – einfach vorher buchen und an den reservierten Stellplätzen abholen. Gezahlt wird meist pro Stunde, manchmal auch per Monatsbeitrag, hier unterscheiden sich die verschiedenen Anbieter.

TRAMPEN

Etwas aus der Mode gekommen ist das gute alte Trampen. Dabei gibt es viele Autofahrer_innen, die gern Anhalter_innen mitnehmen. Der unschlagbare Vorteil ist hier, dass du dich nicht einmal am Sprit beteiligen musst. Kleiner Nachteil ist, dass du vorher nicht weißt, bei wem du einsteigst, der erste Eindruck muss hier genügen. Für Anfänger_innen gibt es im Netz gute Tipps, von Verhaltensregeln bis zu den besten Strecken und Raststätten, an denen du schnell erfolgreich wirst. Du solltest beim Trampen zeitlich flexibel sein, dann wird eine Reise per Anhalter schnell zu einem Erlebnis mit vielen interessanten Bekanntschaften und netten Gesprächen.

www.hitchwiki.org

URBAN GARDENING

Das Gärtnern im städtischen Umfeld erobert ungenutzte Freiflächen, Hausdächer und Universitäts-Gärten. Denn nicht nur diejenigen, denen ein großer Garten zur Verfügung steht, können Karotten, Zucchini oder Salat großziehen. In Gemeinschaftsgärten werden öffentliche Flächen gemeinsam und öffentlich bebaut. Doch auch der eigene Balkon bietet viele Möglichkeiten, um ein kleines Stückchen Natur ins traute Heim zu bringen. Mit ein bisschen Kreativität und Improvisation kann erstaunlich viel aus alten Eimern, Dosen, Gläsern und Co. gezaubert werden. Und das eigene Gemüse anzubauen macht nicht nur Spaß – es gibt dir auch ein kleines Stückchen Unabhängigkeit.

FAHRRADKINO

Man nehme einen Filmprojektor, eine Leinwand, ein Lastenrad und ganz viel Muskelkraft. Fertig ist das mobile Fahrradkino! Was als kleine Idee begann, ist nun in vielen Städten schon fest etabliert. Mit selbst erzeugtem Strom wird der Film durch einen kräftigen Tritt in die Pedale zum Laufen gebracht. Die restlichen Zuschauer_innen können sich in ihren Sitzen zurücklehnen – und später wird dann gewechselt. Ob im Kinosaal oder Open Air; Fahrradkinos bieten eine nachhaltige Alternative zum „normalen“ Kinobesuch.

www.fahrradkino.blogspot.de/konzept



ETHISCHE KOSMETIK

Wenn wir versuchen wollen, möglichst viele unserer alltäglichen Konsumentscheidungen nachhaltiger zu treffen, spielt auch Kosmetik eine entscheidende Rolle. Denn durch die Inhaltsstoffe, Herstellungsweise oder Verpackungen der Kosmetika können der eigene Ressourcenverbrauch und die Auswirkungen des Konsumverhaltens beeinflusst werden. Bio- und Naturkosmetika sind im Trend, weil schon länger vor teilweise schädlichen Inhaltsstoffen gewarnt wird. Allerdings sind beide Begriffe nicht geschützt und der Siegel-Dschungel ist schwer zu durchschauen.

Daher haben sich manche Hersteller_innen zusammengetan, um bestimmte Standards zu garantieren. Oftmals geht es um einen vorgeschriebenen Mindestanteil an pflanzlichen Inhaltsstoffen und darum, dass bestimmte Stoffe wie Silikon oder Paraffin nicht enthalten sind. Viele bestätigen durch das Siegel auch, dass die Kosmetik ohne Tierversuche hergestellt worden ist. Außerdem versuchen viele Naturkosmetikerhersteller_innen, bei den Inhaltsstoffen auf Umweltschutz, Artenschutz und Nachhaltigkeit zu achten. Auch die Debatte um Mikroplastik in Kosmetik spielt hier eine große Rolle, da die Folgen für die Umwelt noch schwer abschätzbar sind und die meisten Hersteller_innen von Naturkosmetik auf diese Mikroplastikpartikel verzichten. Als Alternative zu den kommerziellen Angeboten gibt es auch die Möglichkeit, die Kosmetik gleich selbst herzustellen. Oft brauchen Haut und Haare eine Übergangszeit, um sich an die natürlichere Kosmetik zu gewöhnen, danach erzielt diese aber eine ähnliche Wirkung. Auf einige Effekte muss allerdings verzichtet werden, da diese bisher fast nur durch den Einsatz von chemischen Wirkstoffen erreicht werden.

www.nordjung.de/zertifizierung/

Buchempfehlung:

Grüne Kosmetik: Bio-Pflege aus Küche und Garten - Gabriela Nedoma



INSPIRIEREN LASSEN

INSPIRIEREN LASSEN

Die Welt ist voller Inspirationen, Gedanken und Ideen, spannender Themen und endlosen Materialien dazu. Manchmal muss nur ein Funke sprühen und ein Feuer entfachen, das dich für ein Thema brennen lässt und das Tätigwerden anregt.

Im folgenden Kapitel möchten wir unsere Funken sprühen lassen und dich, sei es mit Filmen, Büchern, Zeitschriften oder Theater, inspirieren. Ob informativ oder mit sehr subjektiven Eindrücken – in den folgenden Medien findest du etwas zu den Themenschwerpunkten Ernährung, Rassismus, Gesellschaft, Freiwilligendienst, Asyl, geldlos leben und Umwelt.

Wir hoffen du findest deine Wunderkerze und tolle Ideen – oder auch einfach nur eine interessante Bettlektüre.



ERNÄHRUNG

FILM: TASTE THE WASTE & BUCH: DIE ESSENSVERNICHTER

VALENTIN THURN UND STEFAN KREUTZBERGER

Mehr als 20 Millionen Tonnen Lebensmittel werden jährlich allein in Deutschland weggeschmissen – und das meistens schon auf dem Weg vom Acker in den Laden. Diese Verschwendung lässt den weltweiten Hunger wachsen und den Verbrauch von Wasser, Land und Ressourcen stark steigen. Fisch, Gemüse, Brot – von allem zu viel und vor allem nicht sinnvoll genutzt. All diese Themen werden im vorliegenden Buch bzw. Film behandelt.

FILM: 10 MILLIARDEN & BUCH: HARTE KOST

VALENTIN THURN UND STEFAN KREUTZBERGER

2050 werden bis zu 10 Milliarden Menschen die Erde bevölkern – und die müssen ernährt werden. Geht dies nur mit viel Chemie, Gentechnik und Massentierhaltung? Ein Journalist und ein Filmemacher untersuchen, wie die Welternährung funktioniert und begeben sich auf die Suche nach zukünftigen Lösungen, die Alternativen aufbauen, Ressourcen schonen, Tiere respektieren und Menschen stärken.

BUCH: TIERE ESSEN

J.S. FOER

„Ich liebe Würste auch, aber ich esse sie nicht.“

Würden wir Tiere essen, wenn uns ihre Herkunft und Produktion bekannt wären? Foer schreibt über Fleischkonsum, Produktionsbedingungen sowie regionale und globale Folgen. Gleichzeitig widmet er sich Kultur und Tradition des Fleisch-Essens.

RASSISMUS

BUCH: DEUTSCHLAND SCHWARZ WEISS

NOAH SOW

Noah Sow hält den Angehörigen einer Mehrheitsgesellschaft unbarmherzig den Spiegel vor, denn um Rassismus zu bekämpfen, muss er zuallererst erkannt werden. Sie macht uns auf alltägliche Situationen aufmerksam, die strukturelle Diskriminierung und Ungleichheit aufrechterhalten.

BUCH: THEBLACKBOOK – DEUTSCHLANDS HÄUTUNGEN

ADB KÖLN & CYBERNOMADS

Das Buch zweier NGOs versammelt unterschiedliche Texte zum Thema Rassismus und Diskriminierung. Es soll ihre Wirkungsmechanismen aufdecken und neue Ansätze und Perspektiven ermöglichen.

BUCH: KARA GÜNLÜK: DIE GEHEIMEN TAGEBÜCHER DES SESPERADO

MUTLU ERGÜN

Diese antirassistische Satire ruft zur verbalen Kriegsführung gegen Rassismus und Diskriminierung auf: Was kann man zum Beispiel alles auf die Frage „Wo kommst du heeher?“ antworten?

Weitere schöne Sammlungen und Literaturempfehlungen zum Thema Rassismus findest du auf diesen Seiten:

www.glokal.org

www.whitecharity.de



WIRTSCHAFTSKRITIK UND POLITISCHES GESCHEHEN

BUCH: WIE VIEL IST GENUG?

R. U. E. SKIDELSKY

Ist Wachstum ein Selbstzweck? Macht das ein gutes Leben aus? Die Autoren ergründen, was tatsächliche „Basisgüter“ sind und wie ein erfülltes Leben in Harmonie mit Natur und Umwelt gelingen kann. Sie wollen Wirtschaft als moralisches Handeln in einer sozialen Gesellschaft neu denken.

BUCH: DIE FREIHANDELSLÜGE

THILO BODE

Thilo Bode analysiert, wie das Freihandelsabkommen TTIP Verbraucherrechte und Umweltstandards gefährdet und Konzernen noch mehr Freiheiten einräumt. Er zeigt, was bei den geheimen Verhandlungen zwischen der EU und den USA passiert und wie TTIP sich auf unser aller Leben auswirken wird.

BUCH: DAS IMPERIUM DER SCHANDE

JEAN ZIEGLER

Der UN-Sonderberichtersteller Ziegler zeigt, wie globale Großkonzerne ein weltweites Netzwerk errichtet haben, das auf dem Hunger und der Verschuldung der Entrechteten unserer Welt basiert. Er prangert die globale Ungerechtigkeit an, die aus kapitalistischer Gewinnsucht resultiert.

WOCHENZEITUNG: DER FREITAG

Neben der Printversion besteht das Internetangebot der linksliberalen Wochenzeitung der Freitag aus mehrmals täglich neuen Artikeln zu Politik, Wirtschaft, Kultur und Alltag. Neben den redaktionellen Beiträgen besteht eine Community für „kritische Debatten und kontroverse Sichtweisen“.

BUCH: ARM UND REICH. DIE SCHICKSALE MENSCHLICHER GESELLSCHAFTEN

JARED DIAMOND

Das Buch zeigt auf, dass die unterschiedlichen Richtungen, in die sich menschliches Dasein entwickelt hat, allein anhand der Umweltbedingungen der jeweiligen Kontinente erklärt werden können. Der Autor betont, dass jegliche Vorherrschaft einer Bevölkerungsgruppe nicht auf den Leistungen ihrer Vorfahren beruht, sondern reiner Zufall ist. Damit entkräftet er die Hauptargumente rassistischer Aussagen, nämlich die Entwicklungsunterschiede zwischen dem Globalen Süden und Norden.



ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND (NEO-)KOLONIALISMUS

FILM: BLICKWECHSEL

CHRISTIAN WEINERT UND FERDINAND CARRIÈRE

Der Freiwilligendienst aus der Sicht der Gastgeber_innen, denen diese bunte und extrem sehenswerte Dokumentation gewidmet ist. Sie berichten von ihren Erlebnissen mit deutschen Freiwilligen, ohne von (störenden) Kommentaren der Filmemacher unterbrochen oder zensiert zu werden.

WEBSERIE: THE SAMARITANS

HUSSEIN KURJI

Die kenianische Serie handelt von dem absurden Alltag der fiktiven NGO „Aid for Aid“. Filmemacher Hussein Kurji hat von vielen Seiten skurrile Geschichten aus der Szene der Hilfsorganisationen mitbekommen und beschlossen, daraus eine Comedy Serie zu konzipieren. Die Sitcom wird durch Spenden finanziert. Bisher sind zwei Folgen entstanden.

BROSCHÜRE: MIT KOLONIALEN GRÜSSEN

GLOKAL E.V.

Wer ins Ausland geht, berichtet davon – Freund_innen, Familie, anderen Reisenden. Aber wie soll ich erzählen von einem Land, dessen Bewohner_innen ich gerecht werden möchte? Wie kann ich Stereotypen aufspüren und vermeiden? Diese Broschüre möchte das Bewusstsein von Menschen mit Auslandserfahrungen für eine Form des Berichts stärken, die Rassismus, Kolonialismus und Vorurteile vermeidet.

BUCH: DIE OFFENEN ADERN LATEINAMERIKAS

EDUARDO GALEANO

Der uruguayische Autor beschreibt die Geschichte Südamerikas der letzten 500 Jahre. Er verdeutlicht, wie dieser Kontinent wegen seiner reichen Rohstoffe und Vielfalt von den europäischen Kolonialmächten ausgebeutet wurde und welche Folgen – sowohl positiv als auch negativ – dies für die Menschen, Kultur und Politik hat – bis heute.

BUCH: SCHLAFLOS IN DER REGENZEIT

JOHANNA WAGNER

In „Schlaflos in der Regenzeit“ beschreibt die junge deutsche Autorin Johanna Wagner ihr subjektives Erleben Südamerikas. Sie erkennt sowohl die bezaubernden als auch erschreckenden Realitäten. Daraus fordert sie ihre Leser_innen zum Überdenken des europäischen Lebensstils und sieht das Glück in einfachen und natürlichen Dingen.



FLUCHT UND MIGRATION

BUCH: AM FUSSE DER FESTUNG

JOHANNES BÜLHER

Am kürzesten Punkt nur durch die Straße von Gibraltar getrennt, ist Europas Festland von Marokko aus zum Greifen nahe und doch un-erreichbar. Fünfzehn gestrandete Reisende erzählen in diesem Buch die Geschichten ihrer Flucht: vom Fliehen, vom Stranden, vom Fremd sein und Hoffen. Und geben einen Einblick darin, was die Zeitungen und Nachrichtensendungen nicht darstellen: persönliche Schicksale anstatt einer Zahl in einer Statistik.

FILM: EIN AUGENBLICK FREIHEIT

ARASH T. RIAHI

„Ein Augenblick Freiheit“ erzählt von drei iranischen Flüchtlingsgruppen, die mit unterschiedlichen Geschichten in der Türkei ankommen und dort Asylanträge stellen. Das ist alles andere als leicht und wir bekommen eine Ahnung davon, was Asylbewerber_innen in Europa erwartet.

FILM: THE TRUTH LIES IN ROSTOCK

MARK SAUNDERS UND SIOBHAN CLEARLY

Der Dokumentarfilm von 1993 beschreibt die Angriffe auf die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber_innen in Rostock-Lichtenhagen im August 1992. Er geht auf die Hintergründe der Ausschreitungen ein, indem die verschiedensten Akteur_innen angehört werden. Der Film ist online abrufbar. Zur gleichen Thematik erschien 2015 der Film „Wir sind jung. Wir sind stark“.

FILM: NEUKÖLLN UNLIMITED

AGOSTINO IMONDI UND DIETMAR RATSCH

Der Film begleitet drei Geschwister, die aus dem Libanon stammen, in ihrem Alltagsleben. Seit 16 Jahren lebt die Familie in Deutschland und ist dauerhaft von Abschiebung bedroht. Der Film nähert sich der Thematik aus der Perspektive der Jugendlichen an, die neben ihrem alltäglichen Leben in Deutschland auch noch mit den Behörden um ihren Aufenthaltsstatus ringen müssen. Der Film ist online abrufbar. Außerdem hat die Bundeszentrale für politische Bildung ein ausführliches Dossier erstellt.

ASYLDIALOGE / ASYLMONOLOGE

Asyldialoge und Asylmonologe erzählen die Geschichten geflüchteter Menschen. Ihnen wird durch die Schauspieler_innen eine Stimme gegeben. Sie berichten von Flucht, Verstrickung, Verwirrung, Hilflosigkeit, Unverständnis, von Hoffnung und Glauben. Das „Theater für Menschenrechte“ macht dokumentarisches, wortgetreues Theater und tourt mit diesem Stück langfristig durch Deutschland.



UMWELTSCHÄDIGUNG UND ZUKÜNFTIGE VISIONEN

FILM: THE CARBON RUSH

AMY MILLER

Der Film beleuchtet unterschiedliche Projekte auf der ganzen Welt, die Geld durch Verschmutzung und Ausbeutung der Natur machen. Große Unternehmen siedeln sich in ressourcenreichen Gegenden an, um vermeintlich Gutes zu tun. Der Film verdeutlicht die Sicht der lokalen Bevölkerung und die Folgen für die Natur.

ROMAN: THE CARBON DIARIES

SACI LLOYD

Science Fiction, die gar nicht mehr so weit entfernt scheint – was passiert, wenn die Menschheit so viele Treibhausgase ausgestoßen hat, dass nur noch drastische Maßnahmen das Schlimmste verhindern können? Dann muss der CO₂-Ausstoß rapide gesenkt werden, und jeder Mensch verfügt nur noch über eine begrenzte Ration an CO₂, die pro Tag ausgestoßen werden darf. Die Einschränkungen und das daraus entstehende Chaos skizziert dieser Roman in den Tagebucheinträgen einer Jugendlichen, die mitten in diesen Umwälzungen steckt.

BUCH: WORLD CHANGING - DAS HANDBUCH FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

ALEX STEFFEN

Das Buch steckt voller Inspirationen, denn innerhalb der Themenfelder Konsum, Wohnen, Städte, Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und unser Planet Erde stellt es Ideen, Projekte, Initiativen und vieles mehr vor. Von Handlungsempfehlungen im Alltag über Komposttoiletten, ein Büchermobil oder verschiedene Protestformen wird versucht aufzuzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, eine andere Zukunft mitzugestalten.



BERUFLICH VERWIRKLICHEN

BERUFLICH VERWIRKLICHEN

Neben dem ehrenamtlichen Engagement innerhalb von Projekten, der Inspiration durch verschiedene Medien, Weiterbildungen oder ein veränderter Lebensstil kann auch die berufliche Richtung und Perspektive eine Möglichkeit sein, den Ideen und dem Wunsch nach Veränderungen einen Rahmen zu bieten.

Ob als Umweltingenieur_in Technologien für die Energiewende zu entwickeln, als Journalist_in über Missstände aufzuklären oder als Winzer_in über alternative Anbaumethoden nachzudenken – fast alles kann ein Rahmen sein, um die eigenen Ideen auch beruflich zu verwirklichen. Denn den Studiengang oder die Ausbildung für eine nachhaltigere, gerechtere Welt gibt es nicht. Genauso wie es bisher in Deutschland eigentlich keinen Studiengang mit dem Namen Entwicklungszusammenarbeit gibt. Die Wege in die Entwicklungszusammenarbeit sind so verschieden wie die späteren Aufgaben, und allein darauf lässt sich das berufliche Mitgestalten einer Transformation zu einer nachhaltigeren Welt nicht beschränken. Außerdem lässt sich in fast jeder Ausbildung, jedem Studium und jedem sonstigen Bildungsweg Möglichkeiten finden, die eigenen Überzeugungen weiterzutragen. Daher haben wir darauf verzichtet, hier eine Liste mit allgemeinen Studiengängen oder Ausbildungen vorzustellen. Stattdessen gibt es exemplarisch einige besondere Studiengänge, Ausbildungen und vor allem viele Initiativen, die Bildung anders gestalten wollen. Denn unserer Meinung nach geht es nicht um einen geradlinigen Lebenslauf oder die Karriere für den Einstieg in einer NGO, sondern um Inspiration, wie Lebenswege gestaltet werden können, auch abseits des klassischen Bildungssystems.

STUDIENGÄNGE/AUSBILDUNGEN

WIRTSCHAFT NEU DENKEN (ALANUS HOCHSCHULE)

An der privaten Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft möchte der Studiengang Betriebswirtschaftslehre die „Wirtschaft neu denken“. Hierbei versucht die Hochschule, Themen der Nachhaltigkeit und Unternehmensethik in das Studium zu integrieren. Auch bietet zum Beispiel die NGO Germanwatch ein Stipendium mit integrierten Praxisphasen in Kooperation mit der Hochschule an.

www.alanus.edu/studium/studienangebote/betriebswirtschaftslehre.html

UMWELTECHNIK UND ENTWICKLUNG (ERNST-ABBE-HOCHSCHULE-JENA)

Dieser Studiengang will eine ingenieurwissenschaftliche Ausbildung mit der Vermittlung internationaler Kompetenzen und Themen der Entwicklungszusammenarbeit zu verknüpfen. Im Studienablauf finden neben den Grundlagen- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern auch sogenannte Integrative Fächer wie Interkulturelles Training oder Umweltmanagement und Ökobilanzen einen Platz.

www.wi.fh-jena.de

SOZIALE ARBEIT (ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN)

Die Alice Salomon Hochschule legt unter anderem besonderen Stellenwert auf Diversity und Gendermainstreaming und hat somit auch im Studium der Sozialen Arbeit besondere Schwerpunkte. So können im Wahlpflichtbereich zum Beispiel Gender- und Queer Studies oder Rassismus und Migration belegt werden.

www.ash-berlin.eu/studienangebot/bachelorstudiengaenge/ba-soziale-arbeit/studieninhalte/

TECHNISCHE_R ASSISTENT_IN FÜR NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

Als Schulversuch gestartet und im Rahmen des UN-Dekadenprojekts „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet, bietet diese zweijährige Ausbildung Einblicke in die Erzeugung und Bereitstellung von Energien aus nachwachsenden Rohstoffen. Hierbei werden die Assistent_innen dazu ausgebildet, die Maschinen zu überwachen, zu steuern, zu pflegen und zu warten, die diese Energie produzieren.

www.bbs-luechow.de/neu/angebote.php?id=3&id2=5

WEITERFÜHRENDE LINKS:

Auf utopia gibt es eine Liste mit Studiengängen zur Nachhaltigkeit, die auch von vielen Nutzer_innen ergänzt wurde.

www.utopia.de/ratgeber/gruenes-studium-von-a-bis-z-studiengaenge-zur-nachhaltigkeit-universitaeten-hochschulen-ausbildung-studieren

INITIATIVEN/WEITERBILDUNGEN:

**PIONEERS OF CHANGE -
WIR STÄRKEN PIONIER_INNEN DES WANDELS**

Die verschiedenen Lehrgänge von den Pioneers of Change wollen Menschen dazu befähigen, zum gesellschaftlichen Wandel beizutragen. Der Fokus der Bildungsangebote liegt neben dem Vernetzen vor allem in der konkreten Umsetzung der Projekte, Initiativen oder sozialen Unternehmensideen. Daher können auch die Liste der ehemaligen Teilnehmer_innen und die daraus entstanden Projekte und Unternehmen Inspiration bieten.

pioneersofchange.at/

**LIFE LEARNERS -
DAS PORTAL FÜR SELBSTBESTIMMTE LEBENSLERNWEGE**

Die Internetseite stellt innerhalb der Kategorien Lebenslernorte, Ausbildungsinstitute, Bildungswege und Inspirationen Projekte, Orte oder Institutionen vor, die sich abseits der klassischen Bildungswege befinden. Die Seite ist eine Projekt der Sinn-Stiftung und der Zeitschrift „Oya- anders denken, anders leben“ und befindet sich noch im Aufbau. Ziel ist es, die Landkarte zu erweitern, Bildungsangebote vorzustellen und einen Veranstaltungskalender zu bieten- für zukunftsfähiges, selbstbestimmtes Lernen.

www.life-learners.eu/

UNIEXPERIMENT

Das UniExperiment versteht sich als Teil einer Bewegung von Menschen, die Bildung wieder selber in die Hand nehmen wollen und sich einen eigenen Raum schaffen wollen, um Fragen nachzugehen und Ideen zu entwickeln. Das UniExperiment in Stuttgart ist im Frühjahr 2015 zu Ende gegangen, in München läuft das Experiment aber noch. Außerdem bietet die Seite Hinweise auf weitere Projekte, die Uni anders denken wollen.

www.uniexperiment.de/

WANDERUNI

Die Wanderuni startete 2015 ihren ersten „StudienGANG“. Die Idee hinter der Wanderuni ist es, neue Bildungswege zu gehen. Sie wollen sich die Welt zum Klassenzimmer machen und das Leben zurück auf den Lehrplan holen. Sechs Monate lang versucht eine Gruppe junger Menschen, Wandern und Lernen zu verbinden. Innerhalb dieser Zeit wird neben dem Wandern und den eigenen Lernerfahrungen auch mit Workshops, Diskussionen und Reflexionen ein gemeinschaftlicher Prozess gestaltet. Auch die Bewegung des „classroomsalive“ liegt die Idee zugrunde.

word.wanderuni.de

www.classroomalive.com/

DORF-UNIVERSITÄT

Die Dorf-Universität möchte im Sinne Nietzsches eine „Anstalt der Bildung“ sein, in der es nicht um reine Wissensvermittlung, sondern vielmehr um eine kontinuierliche Entwicklung der eigenen Denkfähigkeit geht. Das Studium folgt keinem Ablaufplan, sondern entwickelt sich entsprechend der Talente und Neigungen der Student_innen. Neben dem Studium werden auch verschiedene praktische Kurse angeboten. Wer ein echtes Bildungsinteresse mitbringt und nicht die Mühe körperlicher und geistiger Anstrengung scheut, ist herzlich eingeladen sie zu besuchen.

www.dorfuniversitaet.org/

GEWAGT

Das Projekt „gewagt“ widmet sich der Idee, dass das Wertvolle vielmehr die Lebenswege sind, die Menschen gehen, als ihre Lebensläufe. So porträtiert das Projekt Menschen, die ihren eigenen Weg gegangen sind. Damit möchten sie inspirieren und zeigen, dass Fragen wie „Wo soll es einmal hingehen im Leben?“ nicht mit einem Beruf beantwortet werden, sondern vielleicht mit den verschiedenen Lebensmöglichkeiten.

www.gewagt.info

ASA-PROGRAMM

Innerhalb des ASA Programmes sollen junge Menschen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen erlernen, sodass sie Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung übernehmen. Das Qualifizierungsprogramm bietet Seminare und ein Projektpraktikum im Ausland an, sodass sich Theorie und Praxis ergänzen. In den verschiedenen ASA Programmen werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und verschiedene Zielgruppen angesprochen.

<http://www.asa-programm.de/nc/startseite/>

FUNKENFLUG

Auch Funkenflug ist eine Initiative, die wandernd Bildung neu denken möchte. Als Netzwerk suchen sie nach neuen Wegen und wollen sich dabei frei nach dem Motto „einfach selber machen“ mit Aktionen, Projekten und viel Lebensfreude für eine bessere Bildung und eine schönere Welt einsetzen. Im Jahr 2015 haben sich schon zum dritten Mal in verschiedenen Städten in Deutschland Menschen zusammengetan und sind gemeinsam nach Berlin gewandert.

www.funkenflug.de

BAUER SUCHT FRAU

ERFAHRUNGSBERICHT VON ANNIKA JÄKEL

„Du wirst also .. BAUER?! Haha, dann kannst du dich ja bei Bauer sucht Frau bewerben! ... Aber jetzt mal im Ernst: WARUM willst du denn Landwirtin werden?“

Für mein Umfeld ist es ungewöhnlich, dass ich in der Landwirtschaft tätig sein möchte und gerade auch noch eine Ausbildung auf einem kleinen Biohof in Thüringen mache. Eine Ausbildung ganz normal mit Lehrmeister, Berufsschule und manchmal auch Werkstatt kehren.

Man erwartet auch einfach nicht von einem Mädchen aus der Stadt, mit Abitur, kulturell und politisch sehr interessiert (behaupte ich jetzt mal von mir!) und mit viel Erfahrung im sozialen Bereich, dass sie einfach mal die Lebenswelt komplett wechselt und „Bauer“ werden will. Lehrerin, Pfarrerin, Journalistin, Politikerin – alles Berufe, die ich mir gut vorstellen konnte. Schließlich wollte ich mit meiner späteren Arbeit die Welt ein Stückchen besser machen. Dieser Idealismus war für mich auch ein wichtiger Beweggrund für das Jahr Internationalen Evangelischen Freiwilligendienst mit Mission EineWelt in Bolivien.

Idealismus trifft Realität

Während dieses Jahres lernte mein durch theoretische Bildung genährter Idealismus seine Traumfrau, die Realität, etwas näher kennen und stellte fest, dass sie ganz schöne Macken hatte - und was für welche! Ständig mussten Kompromisse gemacht werden, nie war etwas perfekt; Nicht alle teilnehmenden Kinder werden durch ein soziales Projekt „gerettet“, nicht alle Kollegen mit den selben Grundzielen schaffen es, sich im Alltag gegenseitig zu verstehen und wertzuschätzen, nicht alle Jugendlichen sind dankbar, wenn sie Bildungsmöglichkeiten haben. (Natürlich lernte ich noch viel viel mehr und bin unendlich dankbar für all die wunderbaren Menschen, die ich dort kennenlernen durfte, aber das unterschlage ich mal, um die Darstellung knapp zu halten. Was man aus einem Auslandsdienst mitnimmt

wisst ihr wohl selbst am besten!)

Aber mein Idealismus lernte die Realität kennen und lieben. Zwar lief fast nichts, wie ich mir das in meinen Träumen ausgemalt hatte, aber es war wesentlich spannender!

Und aus diesem Grund engagiere ich mich heute nicht mehr wie in meinen früheren Jahren bei politischen oder sozialen Bildungsinitiativen, weil ich es der reinen Theorie und Ideenwelt nicht mehr zutraue, die Welt zu verändern, sondern ich will zu den Machern überlaufen, zu denen, die versuchen, die Ideale umzusetzen und dazu muss und möchte ich das Handwerk des Landwirts von der Pike auf lernen.

Landwirtschaft, weil es die Grundlage menschlichen Lebens (und somit auch der Ökonomie, wenn man so will) und der Beziehung zwischen Natur und Mensch ist und in diesem Bereich leider so viel schädliche Gier, daraus resultierend Leid, ihr Unwesen treibt. Die Welt werde ich nicht retten können, aber einen kleinen Beitrag leisten, vielleicht.





Das Team der Fibel 2.0 (v.l.):
Lio, Paula, Rosa, Caro, Clara, Jonas, Nico und Nadya

DAS FIBEL-TEAM

Lioba Grünfelder

Lioba liebt Menschen, Tanzen, Reisen und Begeistern. In der Fibel kümmerte sie sich um das Personalmanagement.

Paula Friedrich

Seit ihrer Rückkehr aus Malaysia lebt Paula in Freiburg und studiert dort Jura. Sie war für die Fibel besonders für die Finanzen zuständig.

Rosa Meißner

Rosa studiert nach ihrem Freiwilligendienst in Indien Medizin in Mannheim und war u.a. für die Finanzen der Fibel zuständig.

Joan-Carolin Paetz

Nach ihrem Freiwilligendienst in Indien studiert Caro Multimedia Production in Kiel. Bei der Fibel war sie für das Layout zuständig.

Clara Kruse

Unser Nordlicht Clara war mit weltwärts in China und hat bei der Fibel für die notwendige Motivation gesorgt.

Jonas Bonhage

Jonas absolvierte seinen weltwaerts Freiwilligendienst 2011/12 in Lesotho. Mittlerweile studiert er Bauingenieurwesen in Aachen.

Nicolas Bosbach

Nico verbrachte seinen Freiwilligendienst in Indien und studiert jetzt in Freiburg.

Nadya Schmidt

Nadya hat sich nach ihrem Abitur kurzerhand in China selber hinter's Lehrerpult geklemmt und kümmerte sich in der Fibel vor allem um das Kapitel „Inspirieren lassen“.

Manoel Eisenbacher

Manoel hat 2011 einen Freiwilligendienst in Costa Rica gemacht und bewegt sich beruflich zwischen Spätburgunder und Steadycam.

ABSCHLUSSGEDANKEN

Ende!? Weiter geht es!

Ob du nun alles gelesen hast, gleich zum Schluss gesprungen bist oder immer mal wieder durchblätterst, hier endet nun dieses Buch. Aber wir wünschen uns sehr, dass dir das Lesen vielleicht einen Anstoß gegeben hat und du danach weitermachst, dich vielleicht engagierst, ein eigenes Projekt gründest oder dich weiterbildest. Unser Ziel war es zu inspirieren, einen Überblick zu verschaffen und die Schwelle zum Engagement herabzusetzen. Jetzt liegt es an dir, dies in die Tat umzusetzen. Wir würden uns freuen, von dir zu hören. Unter info@grenzenlos.org kannst du Kritik, Lob und Anmerkungen loswerden oder von deinem neuen Projekt berichten, das du dank der Fibel gestartet hast. Auch sind wir uns dessen bewusst, dass die Fibel nicht perfekt ist, wir vieles vergessen oder bewusst weggelassen haben und nicht alle Formulierungen immer unseren Ansprüchen, zum Beispiel nach Machtsensibilität, Diskriminierungsfreiheit und Gendergerechtigkeit, gerecht geworden sind. Wir möchten auch betonen, dass wir als zurückgekehrte Freiwillige einer sehr privilegierten Gruppe angehören, was unsere Auswahl und Art der Beschreibung maßgeblich geprägt hat.

Zuletzt möchten wir uns noch bei den vielen Menschen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir dieses Projekt überhaupt verwirklichen konnten. Zu allererst den Autor_innen der ersten Rückkehrer_innen-Fibel dafür, dass wir diese wunderbare Idee aufnehmen durften und sie ein wenig weiterentwickeln und umgestalten konnten. Unserem Trägerverein grenzenlos e.V. für ein schönes Vernetzungswochenende und den Rahmen für dieses Projekt. Dem Projekt WinD von Engagement Global für die Finanzierung der Treffen und des Druckes – danke für die Geduld bei unseren ersten Finanzierungsanträgen! Vor allem aber bei den vielen Menschen, die uns oft spontan und kurzfristig Texte geschrieben haben, Mails beantwortet oder Korrektur gelesen haben.

IMPRESSUM

Diese Broschüre ist eine Initiative von grenzenlos e.V.
Jegliche Anregungen und Kritik bitte an: info@grenzenlos.org

grenzenlos e.V. ist ein trägerübergreifendes Forum von ehemaligen Freiwilligen, das Erfahrungsaustausch ermöglicht und sich in der politischen Arbeit für internationale Freiwilligendienste einsetzt.

HERAUSGEBER:	grenzenlos e.V. - Vereinigung internationaler Freiwilliger Hobrechtstr. 65 12047 Berlin
E-MAIL:	info@grenzenlos.org
WEBSEITE:	www.grenzenlos.org
REDAKTION:	Lioba Grünfelder Nicolas Bosbach Rosa Meißner Jonas Bonhage Nadya Schmidt Joan-Carolin Paetz Clara Kruse Paula Friedrich Manoel Eisenbacher
COVER INSPIRATION:	Amelie Müller

Haftung für Links:

Dieses Buch enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb kann grenzenlos e.V. für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber verantwortlich.

Haftung für Inhalte:

Die Inhalte der Fibel 2.0 wurden mit größter Sorgfalt erstellt und recherchiert. Für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Quellen der Fotos:

S. 4, 5, 8, 44, 79, 90, 128, 140 Sebastian Wolligandt
 S. 80 mitten.drin - freiwilligenmagazin.de
 S. 6, 41, 42, 149, 150 privat

Diese Broschüre wurde von der Print Pool GmbH auf Recyclingpapier gedruckt (FSC-zertifiziert).

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des





